

BALLHUPE

F 5727 F

Das Magazin des Bundesverbandes der Motorradfahrer e.V. 3/1991



Fahrbericht:
Harley-Davidson
Electra Glide Sport

Service: Kompletter
Überblick der
Vorstandsaufteilung



Mehr Sicherheit!

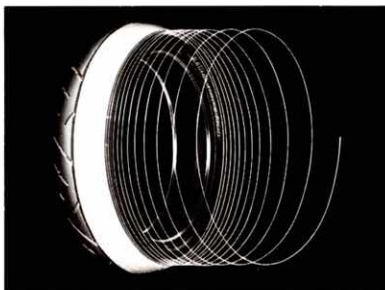
Die paar Quadratzentimeter, die den Kurvenwechsel sicherer machen.

Nicht alles hängt von Ihrem Können ab.

Hohe Geschwindigkeiten. Enge Kurven. Schnelle Lastwechsel. Und alles auf einer Fläche von der Größe einer flachen Hand - der Fläche, mit der der Motorradreifen Bodenkontakt hält. Im Interesse Ihrer Sicherheit sollte Ihr Reifen in jeder Lage Stehvermögen beweisen.

Von Bridgestone: Eine richtungsweisende Entwicklung.

Der BT 50 ist ein Radial-Reifen mit nur einer Gürtellage - einem Monospiral-Gürtel. Das macht ihn rund 2 kg leichter.



Die Entwicklung von nur einer Gürtellage beim Bridgestone BT 50 reduziert das Gewicht des Reifens und sorgt so für eine geringere Erwärmung. Dadurch werden die Fahreigenschaften auch bei hohen Geschwindigkeiten verbessert.

Und erleichtert Ihnen das Handling der Maschine erheblich. Seine slick-ähnliche Gummimischung verbessert die Bodenhaftung auf trockener und nasser Straße. Das macht ihn überlegen bei Geradeausfahrten und in der Kurve. Bei Hochgeschwindigkeiten bleibt der BT 50 kühler als herkömmliche Reifen. Und verschafft Ihnen damit extreme Sicherheitsreserven.

Bridgestone-Reifen bekommen Sie bei unserem Partner, dem Reifen-Fachhandel. Wenn Sie mehr wissen möchten, rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gern. Telefon: **040 / 73 36 56 66.**

BRIDGESTONE

Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen.



Ist jetzt auch bei uns Bürgerkrieg?



Jörg Riepenhusen

Slowenen und Serben, Aserbeidschaner und Armenier, Kurden und Iraker, alle hauen sich gegenseitig die Köpfe blutig. Meist wird dabei auf die Minderheiten gedroschen.

Ist diese Welle jetzt auch auf unser ach so ruhiges Deutschland übergeschwappt? Nur heißt es hier nicht Bayern gegen Ostfriesen, sondern Autofahrer gegen Motorradfahrer.

Unbestritten verroht der bundesdeutsche Kraftverkehr mit wachsender Verkehrsdichte immer mehr. Längst ist aus dem freundlichen Nebeneinander ein ständiger Verdrängungswettbewerb geworden. Die Aussicht auf 100 Meter freier Straße verführt viele zu tollkühnen Überholmanövern.

Obwohl etliche Verbände und Institutionen jahrein, jahraus unermüdlich für mehr Partnerschaft im Verkehr werben, zum Beispiel der BVDM mit seinem „Tag des Motorradfahrers“, werden doch freundliche Gesten wie „Bitte nach Ihnen“ immer seltener. Man könnte ja die nächste Grünphase verpassen.

Die traurige Krönung erlebte aber ein motorradelnder Kamerad kürzlich auf der A 2 / A 3 (siehe der Zeitungsausschnitt unten links). Das dort Geschehene erinnert fatal an den Schluß des Films „Easy Rider“. Dieses Mal war es „nur“ ein Angriff mit einer Gaspistole. Aber welche geistige Ignoranz gehört dazu, aus solch einem Anlaß 4 x (in Worten: vier mal) abzudrücken? Wie gering ist bei solchen Menschen (Mensch???) dann noch die Hemmschwelle, eine echte Waffe zu benutzen?

Muß es soweit kommen, daß nicht über eine Schutzbekleidung bei Stürzen nachgedacht wird, sondern gegen Schußverletzungen?

Übrigens sehe ich fast täglich ein Fahrrad, wo der Besitzer anstelle der Luftpumpe einen abgesägten Besenstil mit Handgriff im Schnappverschluss am Rahmen hat. Warum wohl?

Themenwechsel:

Danke!!

Bedanken möchte ich mich bei all den Einsendern, die mir in den vergangenen Jahren mit ihren Anregungen, Kritiken und Beiträgen halfen, alle drei Monate eine neue BALLHUPE zusammenzustellen. Ebenso danke ich den aktiven Freunden und Verbandskollegen, die rührig halfen, diese Zeitschrift fertigzustellen.

Solche Töne hört man eigentlich nur bei einem Abschied. Nun, das ist es auch.

Mein Beruf nimmt mich mittlerweile so sehr in Anspruch, daß ich mich nicht mehr genügend der BALLHUPE widmen kann. Ich bedaure es zutiefst, diese interessante und vielseitige Aufgabe abgeben zu müssen.

Damit die BVDM-Mitglieder auch weiterhin informiert werden, benötigt die BALLHUPE einen neuen Chefredakteur. Wer sich dazu berufen fühlt, der wende sich bitte an Henning Knudsen, Telefon 02247-7386

Tschüß

Euer

JR

Motorradfahrer im Stau beschossen

Duisburg (dpa) - Aus Wut darüber, daß sich ein Motorradfahrer im Stau auf der Autobahn A 2/A 3 bei Duisburg-Kaiserberg an seinem Wagen vorbeischlingeln wollte, hat ein 27-jähriger Autofahrer aus Oberhausen zu einer Gaspistole gegriffen und auf den Kontrahenten vier gezielte Schüsse aus kurzer Entfernung abgegeben. Das ein Jahr ältere Opfer aus Köln verlor durch den Gas-Angriff das Bewußtsein und mußte mit dem Hubschrauber zu einer Augen-Operation in eine Klinik geflogen werden, berichtet Freitag die Polizei.

aus: Münstersche Zeitung vom 22. Juni 1991

Aktuell

Seite

Vorstand's Corner	5
Einladung zum Herbstfest und zur Bundesbeiratssitzung . . .	6
Führerscheinmodell der EG	6

Technik

Fahrbericht Harley-Davidson Electra Glide Sport	15
---	----

Zeitgeschehen

Henning Knudsen „im Kreuzfeuer“	7
---	---

Ratgeber

Ein neuer Motorradfilm?	9
Buchtips	9
Auspuffverlängerung für Gespanne	9

Sport

Deutschlandfahrt 1991.	17
Nibelungen-Fahrt 1991	17

Service

Clubliste	19
Vorstandsliste	20

AMA-Information

8

Termine

10

Kleinanzeigen

12

Leserbriefe

13, 14

Neulich

18

WICHTIGE ADRESSEN

Geschäftsstelle
Zentrale Adresse für alle Fragen:
René Kegelmann, Dorfstraße 28,
5970 Plettenberg, Telefon 02391-10657

BVDM-Versicherungsservice
Für alle Versicherungsfragen:
Harald Platz, Heinrichstraße 23, 5520 Bit-
burg, Telefon 06561-12362 oder 12852

BVDM-Service, Verkäufe aller Art
Brigitte Stepan, Dorfstraße 28, 5970 Plet-
tenberg, Telefon 02391-14252

Mitgliederverwaltung, Clubwechsel
Margot Wittke, Aldekerker Straße 14a,
4150 Krefeld 1, Telefon 02151-712297

Beiträge
Monika Knops, Raiffeisenstraße 102,
4100 Duisburg, Telefon 0203-789822
BVDM-Konto: National-Bank Duisburg
BLZ 35020030, Konto 5432510

Sport, Touristik, Wettbewerbe
Roland Rottmann, Wildstraße 9,
4300 Essen 11, Telefon 0201-345000

IMPRESSUM

BALLHUPE

Herausgeber:
Bundesverband der Motorradfahrer

Redaktion:
Bodelschwinghstraße 17b, 4400 Mün-
ster-Hiltrup, Telefon 02501-13322, Fax
02501-24877

Chefredakteur: Jörg Riepenhusen

Redakteure: Peter J. Großheimann,
Uli Trilling

Autoren in Heft 3/91: Gabi Beer, Uwe Gol-
dammer, Thomas Hagen Grün, Henning
Knudsen, Edgar Müller, Rolf Trettin, Hel-
mut Strauß, Stefan Weidner, Hein Wie-
land, Dr. Peter Paul Zehner

Gewerbliche Anzeigen: Redaktion

Layout: Jörg Riepenhusen

Druck: trost-druck xanten

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Nachdruck nur mit Quellenangabe,
Belegexemplar erbeten.

Titelbild: Aus der braven AWO wurde ein
properer Chopper. Vor dem Fall der
Mauer kannte das Bastelgeschick der
Motorradfahrer in der ehemaligen DDR
kein Halten. Bei der Hose hilft aber kein
Basteln mehr. (Das Foto entstand auf
einer abgesperrten Strecke.)
Foto: Jörg Riepenhusen

**Die nächste BALLHUPE erscheint am
6. November 1991.**

**Redaktionsschluß für die nächste Aus-
gabe ist der 4. Oktober 1991.**

Liebe Mitglieder,

mit dieser Ausgabe der BALLHUPE möchte ich mich mit einer eigenen Rubrik regelmäßig zu Wort melden – mal mehr, mal weniger. Nennen wir es z. B. „... vom Schreibtisch des Vorstandes“.

Viele Mitglieder haben den Wunsch geäußert, außerhalb der JHV mehr über die eigentliche Arbeit im BVDM informiert zu werden. Da solcherlei Tätigkeiten nicht immer einen ganzen Beitrag in der BALLHUPE wert waren, kamen diese Informationen sicherlich etwas zu kurz.

Eine Rubrik wie diese gibt mir natürlich auch die Möglichkeit, die Leitlinien meiner Verbandsführung offener darzustellen. Ich habe so die Gelegenheit, Euch, den Mitgliedern, meine Ideen und Wünsche direkter mitzuteilen. Ich erwarte dafür dann allerdings auch eine kritische Mitarbeit Eurerseits.

Ich bitte um Verständnis, wenn ich die vielen Briefe und Anregungen an den Vorstand nach der JHV in Elspe noch nicht beantwortet habe; mein Büro wurde umgebaut, der Schreibtisch um einen halben Meter verlängert. Auch werde ich die vielen Einladungen zu Treffen, Stammtischen, Club-Besuchen usw. nicht alle einlösen können. Das Jahr hat nur 52 Wochen, viele sind schon mit Terminen derart belegt, daß meine Familie und meine drei Kinder mit Recht verlangen, mich mal gelegentlich zuhause zu sehen.

Damit möchte ich zum ersten Thema dieser Ausgabe kommen:

Das Festival gegen Streckensperrungen in Köln

Am Wochenende 7. bis 9. Juni 1991 war in Köln das erste bundesweite Festival gegen Streckensperrungen. Das Festival verlief ruhig und geordnet, es gab keine besonderen Vorkommnisse – ganz davon abgesehen, daß zu wenige Motorradfahrer da waren. Viel schlimmer noch: Es waren fast keine BVDM-Leute da!

Sicher, die Werbung dafür kam spät; aber immerhin stand es in der letzten BALLHUPE, die Ihr spätestens Mitte Mai in Händen hattet. Nicht zuletzt die Clubs waren aufgerufen, an der Organisation mitzuwirken; ihnen wurde auch die Möglichkeit geboten, Werbematerial und Handzettel in beliebiger Menge zu verteilen.

Nichts geschah! Keine Anfragen – kein Interesse. Für diese Faulheit erhaltet Ihr nicht die Beitragsrückerstattung, liebe Club-Vorstände!

Kann es sein, daß Ihr BVDM-Mitglieder Euch wirklich nicht für das Problem Streckensperrung interessiert?

Das Festival war eine reine Kuhle-Wampe-Veranstaltung, weil die sich Gott sei Dank interessieren und engagieren. Das wirft ein sehr, sehr schlechtes Licht auf den BVDM, zu dem Ihr ja wohl auch gehört. Schämt Euch.

Und ich muß dann auch noch als Euer 1. Vorsitzender – als Vorsitzender eines Bundesverbandes der Motorradfahrer – für Euer Desinteresse gegenüber den Motorradfahrern geradestehen!! Seht mal, das ist der BVDM – was ist das für ein schlapper Haufen!!

All diejenigen, die an diesem Wochenende eigene Veranstaltungen hatten wie z. B. der LV Rhein-Ruhr mit dem TÜV Krefeld zusammen (der LV R-R hatte auch am Wochenende vorher die Hauptlast bei der Durchführung der Deutschlandfahrt), sind von meiner Kritik ausdrücklich ausgenommen. Ich danke außerdem ganz besonders der Freien Fahrgemeinschaft Ostsee um Rüdiger Petersen und dem MC Mammut um Stefan Hendrichs, die, trotz Mühen, bereit waren, mit einem Stand und anderen Aufgaben die BVDM-Fahne in der Menge der KW-Fahnen hoch zu halten.

Wo waren die anderen?? Wenn es mit dem BVDM vorwärts gehen soll, dann müssen wir – dann müßt Ihr etwas ändern.

Tag des Motorradfahrers 1991

Anläßlich des „Tages des Motorradfahrers“ brachte die Biker Union (BU), Dachverband der Motorradfahrer Deutschlands, eine Pressemitteilung heraus, aus der indirekt hervorging, daß die BU für den TdM verantwortlich zeichnet. Das steht zwar so nicht in der Pressemitteilung, aber es steht auch nicht drin, wer den TdM gestaltet, nämlich der BVDM. Die Folge war natürlich, daß einige Presseorgane den TdM als BU-Veranstaltung darstellten – man kann eben sehr viel ausdrücken, indem man etwas verschweigt.

Ich habe die BU-Leitung gebeten, sich zumindest nachträglich an den Kosten für die diesjährige Veranstaltung zu beteiligen. Die BU hat erwartungsgemäß abgelehnt; sie würden nicht daran denken und könnten ja nichts dafür, daß ein paar doofe Pressefritzen mehr schreiben, als in der Meldung dringestanden hätte.

Mit dieser letzten Feststellung hat die BU natürlich recht. So ist das eben.

Aber auch hier die selbstkritische Frage: Was habt Ihr in Eurer Region dafür getan, den TdM zu gestalten und, zum Beispiel über Pressearbeit, diese Aktion als BVDM-Veranstaltung darzustellen?

Merkt Euch bitte schon jetzt vor: Der nächste TdM ist am 9. Mai 1992. Wir brauchen Ideen und Vorschläge für die Themengestaltung.

Bundesarbeitsgemeinschaft Motorrad

In der „Bundesarbeitsgemeinschaft Motorrad“ (siehe BALLHUPE 2/91, Seite 5) sind vier Arbeitsgruppen zu den zur Zeit wichtigsten Motorradthemen gebildet worden. Themen und BVDM-Vertreter sind folgende:

1. Streckensperrungen;
Thomas Bauer, Ingolstadt.
2. Schutzbekleidungsnormierung;
Klaus Schumacher, Bad Kreuznach.
3. Motorrad und Umwelt;
Bernd Luchtenberg,
Wermelskirchen.
4. EG-Führerschein;
Henning Knudsen,
Neunkirchen-Seelscheid.

Wer Fragen zu diesen Themen hat, erfährt mehr bei diesen Referenten, sowie bei allen anderen Referenten, die sich mit Spezialfragen befassen (Vereinsrecht, Versicherungen, Veteranen usw.). Anschriften und Telefonnummern stehen im Serviceteil am Ende dieses Hefetes.

Jahreshauptversammlung 1992

Die nächste Jahreshauptversammlung findet am 1. bis 3. Mai 1992 statt. Der Austragungsort steht noch nicht fest.

Der Vorstand hat beschlossen, die Bundesbeiratssitzung und die JHV zu trennen: Der Bundesbeirat trifft sich am Freitag, die JHV ist am Samstag. Die JHV soll dann am Nachmittag stattfinden. Es wurde außerdem beschlossen, den Ausschank von alkoholischen Getränken während der JHV zu untersagen. Gelegenheit zur nächsten Bundesbeiratssitzung findet sich auf dem Herbstfest am 11. bis 13. Oktober in Xanten. Ich bitte um rege Teilnahme.

Verbrauchsmaterial für Vereine

Der Vorstand hat aus Kostengründen beschlossen, die pauschale Zuteilung von Briefpapier und Umschlägen an die Clubs einzuschränken. Es gilt ab sofort folgende Regelung:

Bis 10 Vereinsmitglieder: 50 Umschläge, je 50 Bögen Briefpapier/Kurzbriefe;

11 bis 50 Mitglieder: 200 Umschläge, 200 Briefbögen, 100 Kurzbriefe;

51 bis 100 Mitglieder: 300 Umschläge, 300 Briefbögen, 200 Kurzbriefe;

über 100 Mitglieder: 500 Umschläge, 500 Briefbögen, 300 Kurzbriefe.

Für besondere Veranstaltungen im Namen des BVDM kann ein größeres Kontingent beantragt werden. Auch können Einzelmitglieder bei entsprechendem Bedarf Briefmaterial erhalten. Wer sonst mehr BVDM-Briefmaterial benötigt, kann dieses zum Selbstkostenpreis bei der Geschäftsstelle erhalten.

Motorradmessen 1992

Für örtliche Motorradmessen 1992 suchen wir interessierte Clubs oder Einzelmitglieder, die einen BVDM-Stand gestalten wollen:

11.-12. 1. 92 in Duisburg
25.-26. 1. 92 in Wolfsburg
15.-16. 2. 92 in Kassel
14.-15. 3. 92 in Trier

Einzelheiten beim Vorstand.

IFMA 1992

Die IFMA 1992 steht vor der Tür – zwar nicht unmittelbar, aber die Planung läuft natürlich schon. Die IFMA ist für den BVDM die wichtigste Veranstaltung überhaupt, bei der wir uns als Dachverband und Interessenvertretung der Motorradfahrer darstellen können. Wir benötigen Ideen zur Standgestaltung, interessierte und engagierte Helfer für Aufbau und Abbau, sowie für die Standbetreuung.

Der BVDM-Service

Aus beruflichen und persönlichen Gründen geben Brigitte und Frank Stepan zum 30. September 1991 die Betreuung des BVDM-Services auf. Für Ihre Nachfolge benötigen wir jemanden mit kaufmännischem Sachverstand und guten Ideen zur Erweiterung des Angebotes. Wer bereit ist, diese Aufgabe zu übernehmen, melde sich bitte bei mir.

Henning Knudsen

Einladung zum Herbsttreffen und zur Bundesbeiratssitzung

Der LV Rhein-Ruhr lädt alle BVDM-Mitglieder zum diesjährigen Herbsttreffen ein. In diesem Jahr sollen die altherwürdigen Gemäuer von Xanten den Sound möglichst vieler Motorräder zu hören bekommen. Verstummen soll er dann vor dem Schützenhaus in Xanten

Wann?

Wochenende 11. bis 13. Oktober.

Die Schützenhalle findet Ihr, wenn Ihr an der Ampelkreuzung von der B57 in Richtung Sonsbeck abbiegt. Nach wenigen hundert Metern weist ein Schild nach links zur Schützenhalle.

Wiesen zum Zelten sind vorhanden.

Damit jeder etwas vom Tag hat, beginnt die Bundesbeiratssitzung schon recht früh, nämlich um 12.00 Uhr. Sie soll bis um 14.00 Uhr dauern.

Die Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Gastgeber und den 1. Vorsitzenden.
2. Berichte über vergangene Veranstaltungen mit anschließender Aussprache.
3. Berichte über geplante Veranstaltungen, mit der Bitte um Anregungen und Vorschläge.
4. Wünsche, Kritiken und gute Ideen der Anwesenden.

Zwischen 14.00 und 15.00 Uhr ist der Start zur **Niederrhein-Rallye**. Es handelt sich dabei um eine einfache Ori oder eine Bildersuchfahrt. Sie wird etwa zwei Stunden dauern.

Um 18.30 Uhr ist der Beginn des Abendessens.

Sind dann alle wohlgesättigt, wird im Saal zum gemütlichen Ausklang eingeläutet. Dort werden die Gewinner des Wettbewerbes geehrt. Als Höhepunkt der Veranstaltung wird es ein Motorradquiz geben, bei dem es sogar einen größeren Preis zu gewinnen gibt.

Für weitere Informationen zum Ablauf oder zu Quartierfragen steht Euch **Thorsten Weuster, Kampmannbrücke 5, 4300 Essen 15, Telefon 0201-487324** zur Verfügung.

Für den Einlader und den Vorstand

Jörg Riepenhusen



EG billigt einheitliches Führerschein-Modell

(HK) Der EG-Ministerrat hat auf seiner Sitzung am 19. Juni 1991 in Brüssel die Vorschläge für eine Vereinheitlichung der europäischen Führerscheine mehrheitlich angenommen. Die europäischen Regelungen sollen bis zum 1. Juli 1994 in nationales Recht überführt werden (das heißt eine Änderung der StVO durch den Bundestag ist erforderlich) und dann ab 1. Juli 1996 gelten.

Für Motorräder (mit und ohne Beiwagen) sind folgende Regelungen vorgesehen:

1. Führerschein Klasse A1:
 - Kraftrad bis max. 125 ccm/11 kW
 - Mindestalter: 16 Jahre
2. Führerschein Klasse A:
 - Mindestalter: 18 Jahre
 - Für Krafträder mit mehr als 25 kW (34 PS) / mindestens 0,16 kW/kg Leergewicht wird eine zweijährige Fahrpraxis auf einem kleineren Kraftrad gefordert;
 - nach zweijähriger Fahrpraxis auf einem kleineren Kraftrad ist ein Aufstieg in die unbegrenzte Klasse möglich ohne zusätzliche Prüfung;
 - ein Direkteinstieg in die unbegrenzte Klasse (ohne Stufenpraxis) kann von den einzelnen EG-Mitgliedsstaaten für Fahrer über 21 Jahre zugelassen werden. In diesem Fall ist eine besondere Prüfung nötig.

Auch wenn es leider nicht gelungen ist, den Stufenführerschein völlig vom Tisch zu bekommen, muß man den jetzigen EG-Kompromiß als einen Teilerfolg für die Motorradfahrer werten:

1. Die Leistungsstufe von 20 kW / 27 PS ist angehoben worden;
2. Die zweite Prüfung beim Aufstieg ist weggefallen;
3. Es besteht die Möglichkeit eines Direkteinstieges. Wir müssen jetzt mit Nachdruck auf eine Umsetzung dieser EG-Vorschläge in unserem Sinne hinarbeiten. Wir fordern, daß die „Kann-Bestimmung“ beim Direkteinstieg zu einem „Muß“ wird, und daß die derzeit vorgeschriebene zweite Aufstiegsprüfung schon jetzt gestrichen wird, nicht erst 1996.

DER KREUZFEUER

Frischen Schwung in die Reihen des Bundesverbandes der Motorradfahrer (BVD) – hierzulande die älteste Interessensvertretung für Motorradfahrer – will der neue 1. Vorsitzender, Henning Knudsen, bringen.

motorrad, reisen & sport: Der Anspruch des BVD, die Lobby der Motorradfahrer, sein, scheint hochgegriffen, wenn man sieht, wie viele Motorradfahrer-Interessenverbände es mittlerweile gibt.

Knudsen: Ich glaube nicht, daß der Anspruch zu hoch gesteckt ist. Eigentlich wurde der BVD nur als Nothilfeorganisation in der Zeit gegründet, als die Motorräder aussterben drohten. Da versuchte man, sich gegenseitig zu helfen. Daraus ist der Nationalverband entstanden, der ursprünglich „Aktion Gelber Schal“ lautete. In den 70er Jahren, als das Motorrad wieder einen Boom erlebte, hat man es versäumt, den Anspruch so zu festigen, daß man sagen kann, dieser Anspruch ist gewährleistet. Das muß man selbstkritisch so sehen.

motorrad, reisen & sport: Andere Verbände haben dem BVD inzwischen den Rang abgelaufen.

Knudsen: Von den anderen Clubs, wie Kühle Wampe und Biker Union, hat bis jetzt keiner versucht, als bundesweites Gremium für alle Motorradfahrer aufzutreten. Da liegt die Aufgabe des BVD.

motorrad, reisen & sport: Ein weiterer Verband ist entstanden, die Bundesarbeitsgemeinschaft Motorrad, zu deren Mitgliedern auch der BVD gehört. Verliert Ihr Verband seine Identität?

Knudsen: Ich hoffe nicht. Möglicherweise ist diese Entwicklung ein Produkt der Tat sache, daß es dem BVD in den letzten Jahren an entscheidenden Interessenvertretung zu etablierten Verbänden wie er es vom Namen her hätte tun sollen. Aber wir werden in der Bundesarbeitsgemeinschaft sicherlich nicht unsere Identität aufgeben, auch wenn wir dort mitar-

Henning Knudsen,
1. Vorsitzender
des Bundes-
verbandes der
Motorradfahrer

Foto: Frank Rütting



BVD-Vorsitzender Knudsen (links) mit Redakteur Meiszius



Henning Knudsen: „...und sie haben einen gewissen Wandel in der Motorradszene nicht mitgemacht...“

beiten. Wir werden immer der BVD bleiben. Die Konkurrenz wird natürlich stärker, weil uns Aufgaben abgenommen werden, die wir alleine bewältigen müßten.

motorrad, reisen & sport: Der BVD hätte doch aus seiner Rolle als einziger vom Deutschen Bundestag anerkannte Interessensvertretung mehr machen können.

Knudsen: Gesetzesvorlagen und -änderungen sind auch immer bei uns angekommen, und wir haben dazu auch unsere Stellungnahme abgegeben. Die Einflußmöglichkeiten, die wir als Mitglied im Deutschen Verkehrssicherheitsrates hatten, haben wir auch wahrgenommen.

motorrad, reisen & sport: Das haben aber nur Insider mitbekommen, der Motorradfahrer weiß davon wenig.

Knudsen: Das hängt sicherlich mit der PR-Arbeit des Verbandes zusammen, an der wir in den nächsten Jahren sehr viel arbeiten müssen. Wir sind immer da gewesen, und sind immer da gewesen, aber senvertretung gewesen, aber wir haben es nie geschafft, es so zu verkaufen, daß es auch jedem klar geworden ist.

motorrad, reisen & sport: Das kann aber doch nicht nur mit der Ehrenamtlichkeit des Verbandes entschuldigt werden. Das liegt doch daran, daß der BVD den Ruf eines Altherren-Clubs genießt.

Knudsen: Viele jener Leute, die vor 30 Jahren den BVD mitgegründet, haben bis heute an den Hebeln der Macht gegessen. Und da kommt der Altherren-Ruf her. Das ist sicherlich ein gewisser Wandel in der Motorradszene. Aber es ist nicht mitgemacht. Aber es waren auch immer junge und dynamische Leute da, die sich nicht durchzusetzen vermochten.

motorrad, reisen & sport: Eine Palastrevolution scheiterte doch stets an der sehr traditionellen, fast reaktionären Einstellung des BVD.

Knudsen: Aus dem Selbstverständnis heraus, daß der

Das sollte jeder lesen

Soviel nur vornweg, damit „besorgte Mitglieder“ nicht gleich eine Krise innerhalb der Redaktion BALLHUPE vermuten müssen. Selbstverständlich mangelt es uns nicht an Themen und Ideen. Wenn aber eine der großen Motorradzeitschriften, in diesem Fall „motorrad reisen & sport“, ein Interview mit dem neuen 1. Vorsitzenden Henning Knudsen führt, so ist dies Grund genug für die Redaktion BALLHUPE, sämtliche Mitglieder hierüber zu informieren.

Die Veröffentlichung erfolgte in motorrad reisen & sport Heft 6/91. der Nachdruck erfolgt mit Genehmigung des Verlages:

BVD eine völlig eigenständige, unabhängige Organisation ist und bleiben sollte, galt die Prämisse, jeden Kontakt zu anderen Organisationen oder der Industrie möglichst zu meiden. Ich glaube, das war nicht richtig. Ich habe in der Vergangenheit versucht, den Kontakt zu anderen Verbänden herzustellen, sie nicht als Gegner abzustempeln, sondern nach Gemeinsamkeiten zu suchen, die auch vorhanden sind.

motorrad, reisen & sport: Ist das eine Lehre daraus, daß der BVD stets danach trachtet, ja keinem auf die Füße zu treten, während andere Verbände wie Kühle Wampe zum Beispiel viel aggressiver die Öffentlichkeit gehen?

Knudsen: Das mag mit der Altherren-Mentalität zusammenhängen haben, daß man gesagt hat, der BVD ist nicht die Organisation, die auf die Straße geht, um zu demonstrieren.

motorrad, reisen & sport: Hat sich der BVD in seinen Ansichten gewandelt?

Knudsen: Es gab immer Clubs und Einzelmitglieder, die etwas machen wollten und machen konnten. Es gibt aber auch immer noch welche, die den BVD möglichst klein und ruhig halten wollen. Das ist spürbar. Ich glaube allerdings schon, daß ich die ersten auftritt meiner Tätigkeit lange Phase meiner Tätigkeit als 1. Vorsitzender wird darin bestehen, die Arbeit im Verband effektiver zu gestalten, damit der Motorradfahrer auch erkennen kann, daß wir nach außen etwas darstellen. Um ein Beispiel zu nennen: Die Aktion des Marburger Kühle-Wampe-Clubs, an gefährlichen Streckenabschnitten ein gelbes Band als Warnsignal anzumontieren, halte ich für eine hervorragende Idee. Ich beneide die Kühle-Wampe-Leute um diesen Einfall, es tut mir leid, daß die Idee nicht von einem BVD-Club gekommen ist. Solche Ideen und solche Initiativen müssen in Zukunft mehr von uns, dem BVD, ausgehen.



AMA-Frühjahrstagung im Forellenhof Baden-Baden vom 9. bis 12. Mai 1991

„VIELFÄLTIG“ genügt, um mit einem Wort die vergangene AMA-Tagung zu beschreiben: Temperaturen von 5 bis über 25 Grad, richtiges Aprilwetter mit Nebel und Sonne(nuntergang), prima Klima und Sauwetter al gusto. Textilfahrer genossen den Vorteil, mit nur einer Kombi richtig bekleidet zu sein, das fortwährende An- und Auspellen der Regenkombi blieb Vergangenheit, der Klimafolie sei dank!

Vom 250er Eintopf bis zum zwölfzylindrigen Engländer reichte die Fahrzeugshow am Forellenhof, wobei der dunkelblaue nicht etwa von einem Zahnarzt gesteuert wurde. Höchst interessant ein massiver Alukettenschutz an der FJ eines weißen Comète-Gespans und überall das Logo mit dem roten Motorradfahrer.

Technische und instrumentelle Präparationen für Gefährte und Fahrer standen auf dem Stundenplan. Anhand einer Wüstenfahrt wurde dieses Thema erarbeitet. Unter besonderer Berücksichtigung medizinischer Aspekte wird Impfschutz und diesmal zahnärztlicher Prophylaxe, welche für AMA-Nichtzahnärzte ein bisher peripheres Thema und eher aus der Patientensicht bekannt war. Wie das (ärztliche) AMA-VITAL-Notfallset wurde ein zahnärztliches AMA-DENTAL-Set in motorradgerechter Verpackung entwickelt und erstmals vorgestellt: Auf 1,3 Liter Volumen (18x13x9 cm) verpackt, gerade mal 900 Gramm schwer, beinhaltet dieses Set die nötigsten Instrumente und Materialien, die ein Zahnarzt unterwegs für Notfälle braucht (Liste auf Anforderung, Adresse siehe unten).

Die AMA durfte als Gast Reiner BRENDICKE, den neuen Leiter des INSTITUTES FÜR ZWEIRADSICHERHEIT (IZ Bochum), zu einem Vortrag begrüßen. Herr Brendicke referierte über die differente Gefahrenerkennung und -bewertung bei Fahrern aus unterschiedlichen Altersgruppen. Bisher wurden diese Er-

gebnisse noch nicht veröffentlicht, sie widerlegen den „Stufenführerschein“ in der jetzigen Form. Die anschließende Diskussion betraf Themenkreise der Verkehrserziehung unter anderem in der Familie, also noch weit vor Schulbeginn. Start at the beginning!

Natürlich blieb das Moped in diesen Tagen nicht im Stall. Die Veranstalter hatten während der Vorbereitungsphase offensichtlich nahezu alle Kurven mit einer Gruppenfahrt verbinden wollen! Einziger Lapsus: Wegen der Anzahl der Teilnehmer wurden zunächst zwei Gruppen gebildet, um die über dreißig Räder ein wenig aufzuteilen; doch der Zusammenhalt in der AMA führte blitzschnell zu EINER Kolonne, die mit viel Geschick und Übersicht in und durch den Verkehr „geschleust“ wurde. Highlights dabei die unbefestigten (wie lange noch offenen) Wege im Elsaß mit Wetter wie im Mai...

Vom 20. bis 22. September ist das Wetter jedenfalls schön, denn die Herbsttagung findet als Trainingswochenende im Odenwald statt. Das INSTITUT FÜR VERKEHRS- UND MOTORRADPÄDAGOGIK

(IVM) zeigt in einem auf Alter und die verbliebenen Fähigkeiten modifiziertem Programm, wie es auf natürlichem Terrain vorwärts geht. „Die Geländeschule ist die Grundschule allen Motorradfahrens, und jeder sollte mindestens eine Stunde im Gelände verbracht haben, bevor er im Verkehr auf die Menschheit losgelassen wird“ schreibt Dr. Harry NIE-MANN in seinem Buch ENDUROFAHR-SCHULE. Er referiert über die Bedeutung des Motorsports für die Verkehrserziehung aus pädagogischer Sicht. Manfred HELMSTETTER weist uns als profilierter Motorradtrainer wie und wo es langgeht. Eddy HAU (!) und Heiner GROSSE-WESTHUES demonstrieren den professionellen Fahrstil. Trial, Cross und Geländefahren mit eigenen und gestellten Motorrädern sollen uns ohne Hektik, Erfolgsdruck oder Wettbewerbsgedanken erlauben, unseren Fahrstil noch weiter zu verbessern. Denn jedes Motorrad ist im Gelände endlich mal so schwer, wie es tatsächlich wiegt.

Informationen dazu auf Anfrage:
AMA, c/o Dr. Zehner,
Postfach 546, 6320 Alsfeld.



Warten auf die Rheinfähre im Elsaß

Foto: Dr. Zehner

Ein neuer Moppedfilm?

„Stone Cold – Kalt wie Stein“

Glaubt man den vollmundigen Ankündigungen, dann ist a neuer (Film-)Star geboren. Dieser jene nennt sich Brian Bosworth, oder mit seinem Kriegsnamen aus alten Footballtagen, The Boz. Bosworth ist ein ehemaliger Footballstar aus den Vereinigten Staaten.

Er wurde von Michael Douglas, dem Ex-Partner vom knollennasigen Karl Malden in den Straßen von San Francisco, für diesen Film entdeckt.

In den dicken Presseunterlagen nimmt die Beschreibung des Filminhaltes den geringsten Raum ein. Es geht um einen Cop, der als Undercover-Agent in eine Rockergang eingeschleust wird, die es zu zerschlagen gilt.

Es darf gespannt darauf gewartet werden, ob hier (mal wieder) der Motorradfahrer als hirnloser, saufender Schläger dargestellt wird, nur damit irgendein Saubermann ihn ins Jenseits befördert. Ob Bosworth dabei an die versprochenen mimischen Qualitäten herankommt, interessiert mich dabei nur am Rande. Hoffentlich reichte hier der Gehirnschmalz des Drehbuchautors über das gängige Klischeedenken hinaus.

Start des Films ist der 12. September 1991.

Jörg Riepenhusen

Die Klamotten sind klar ein Schlag ins Gesicht für jeden Verfechter einer Motorradfahrer-ECE-Ritterrüstung.

Foto: Connexion Film



Buchtips

Motorrad-Gespanne von Ralf Heinsohn

„Schlagwort-Titel“, die alles zu einem Thema versprechen, machen aus Erfahrung vorsichtig; bei diesem Buch ist das unnötig.

Ralf Heinsohn hat erstaunlich viel zum Thema gesammelt; keine neuen und tiefschürfenden Erkenntnisse, keine Spezialinformationen für professionelle Gespannbauer (die so etwas nicht benötigen), aber jede Menge Fakten, die für Neueinsteiger und bereits länger Gespannfahrende nützlich und unterhaltend sind.

Der Leser findet Grundlegendes zur Fahrphysik, Geschichte, Gespanntechnik, zum Seitenwagen, Gespannkauf, zu den Kosten und gesetzlichen Vorschriften, aber auch zum Fahrenlernen, Gespannurlaub, zu Kindern in Gespannen und Winterfahrten.

Die Themen sind jeweils übersichtlich gegliedert, in allgemein verständlicher Form, mit entsprechenden Zeichnungen oder Fotos aufbereitet.

Die eingestreuten Anekdoten oder Kuriosa lassen beim Lesen den Eindruck des reinen Fachbuches verblasen. Man vergißt, daß hier ein vielschichtiges Thema vermittelt wird und merkt erst am Ende, daß es gut vermittelt wurde.

Ob ein, wenn auch 186 Seiten starkes, Paperback gleich 36,- DM kosten muß, darf bezweifelt werden.

Moby Dick Verlag, Werftbahnstraße 8, 2300 Kiel 14, ISBN 3-922843-53-0.

Hein Wieland

MOTORRAD ITALO HANDEL

ESCHER & WENGE GbR
Unterstr. 70 · 4717 Nordkirchen 2
Telefon 0 25 96/ 600 + 1571
Telefax 0 25 96/ 38 00

Moto Guzzi Importe Neuteile - Gratiskatalog '90

6 Guzzi V7/T00	ab Bj. '71
9 Guzzi T3 ab 1100 km	ab Bj. '77
1 Guzzi V7/T50 USA	Bj. '79
1 Guzzi V7 Sport	35 000 km
3 Guzzi LM II ab 37 000 km	
15 Nuovo Falcone	ab 2 000 DM
1 T5/Velorex Gespann	40 000 km
1 Guzzi 850 T	
Motoren, Getriebe, Kardan	
Weitere Modelle lieferbar	

Keine Chance den Abgasen

(JR) Das BVDM-Mitglied Gert-Peter Pöhland bietet für alle Gespannfahrer eine Auspuffverlängerung an, die dazu beiträgt, daß es dem Beifahrer im Seitenwagen im wahrsten Sinne des Wortes nicht so stinkt.



Das Bild zeigt diese Verlängerung an einem MZ-Gespann. Für die serienmäßige Auspuffanlage der MZ sind Verlängerungen vorrätig und für 60,- DM plus MWSt., Porto und Verpackung gegen Nachnahme zu bekommen. Fairerweise weist er darauf hin, daß wegen der geringen Stückzahlen kein TÜV-Gutachten erstellt werden kann. So bleibt es dem Besitzer jeweils selbst überlassen, den TÜV vom zweifelsfreien Sinn der Anlage zu überzeugen.

Für andere Modelle, auch Nicht-MZ, kann etwas ähnliches auf Wunsch gefertigt werden.

Die Adresse: Gert-Peter Pöhland, Schafgasse 7, O-9801 Weißensand i/V.

BAB-Raststätten-Treffen

Jeden **ersten Sonntag** im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr treffen sich Motorradfahrer auf den BAB-Raststätten in der gesamten Bundesrepublik. Diese Treffen finden seit 1980 statt! Es werden „Motorradtreff-Hobby-Manager“ gesucht. Info: Joachim Kolloch, Telefon 040-6915387.

Achtung Motorradfahrer!

Im **ostfriesischen Raum Ostrhauderfehn** im Gasthaus „Zur alten Schleuse“ findet **alle 14 Tage sonntags** ab 19.30 Uhr ein Klönschnackabend statt.

Info: Johann de Vries, Altschwoogstr. 30, 2956 Veenhusen, Telefon 04954-2875 oder Friedhelm Trautwein, Ringstraße 8, 2958 Ostrhauderfehn, Telefon 04952-61286.

Motorradfreunde Klönschnack-Treff in HH-Sternschanze. Jeden dritten Sonntag

im Monat 10.00 bis 12.00 Uhr. Dieses Treffen gibt es bereits seit 1975! Info: Joachim Kolloch, Telefon 040-6915387.

Monatsversammlung

der **Kasseler Motorrad Freunde**: An jedem **letzten Freitag im Monat** um 20.00 Uhr in der Gaststätte „Schöne Aussicht“ (an der Dönche).

Info: Ralf Simon, Fuldatalstraße 134, 3500 Kassel, Telefon 0561-873420 oder 875973.

Jeden Donnerstag

ab 19.00 Uhr treffen sich die **Motorradfreunde CX/GL** im **Haus Hubertushöhe** an der B 227 zwischen Essen und Velbert; nach Absprache auch sonntags ab 10.00 Uhr am Haus Scheppen am Baldeneysee.

Info: Dieter Kalof, Telefon 0201-771364 und Michael Urban, Tel. 0201- 551717.

Jeden Dienstag

um 20.00 Uhr trifft sich die **Motorrad-Interessen-Gemeinschaft Soest e. V.** im Hotel „Drei Kronen“ in Soest.

Info: Norbert Homann, Ostwennemarstraße 115, 4700 Hamm 1, Telefon 02381-86549.

Mittwochstreff

Jeden 1. Mittwoch im Monat treffen sich Motorradfahrer zwanglos zum BVDM-Mittwochstreff in der **Jugendherberge Wipperfürth**.

Info: Bernd Karrasch, Voßwinkeler Straße 7, 5063 Overath, Tel. 02206- 81063.

Freunde-Treffen

Alle 14 Tage treffen sich die BMW-Freunde MC Oberberg freitags, ab 19.30 Uhr, in der Cafeteria Mühlenberg in **Wipperfürth**.

Info: Jörg Fischer, Kloster Straße 19, 5272 Wipperfürth, Telefon 02267-5607.

BVDM-STAMMTISCH für den Raum Ruhrgebiet-Hagen-Ennepetal

Ab Mai '91 **jeden 1. Samstag im Monat** ab 15.00 Uhr in der Gaststätte Haus Lindscheid.

Weitere Informationen und Wegbeschreibung bei: Uli Trilling, Telefon 0234-330078, oder Jürgen Schweinberger, Telefon 02331-73289.

Motorradfahrerstammtisch

Jeden ersten und dritten Freitag im Monat treffen sich Motorradfahrer in **Plettenberg** um 19.00 Uhr in der Gaststätte Schulte am Kahley, Am Kahley 3.

Info: Klaus Rode, Brockhauserweg 60, 5970 Plettenberg, Tel. 02391- 50802.

Gespannfahrer-Stammtisch im PLZ-Gebiet 6:

Die IG-Gespannfahrer im BVDM trifft sich an jedem 1. Montag im Monat um 20.00 Uhr in der Gaststätte „Darmstädter Hof“ in 6094 **Bischofsheim**, Darmstädter Straße 44. Interessierte Zwei- und Dreiradfahrer sind herzlich willkommen.

Info: Horst Treber, Telefon 06144-8428.

Motorradfahrerstammtisch

Jeden 1. Sonntag im Monat findet ein Motorradfahrerstammtisch der Horex- und Gespannfahrer Mainkling im Ga-schaus „Eiche“ in **Mainkling** statt.

Info: Fritz Leidig, Hauptstraße 31, 7189 Mainkling, Telefon 07959-634.

Jeden Mittwoch

treffen sich Motorradfahrerinnen und -fahrer um 19.00 Uhr an der Pauluskirche in **Ulm**.

Info: CVJM Ulm, Matthias Döring, Galgenbergweg 38, 7900 Ulm, Telefon 0731-31425, Wolfgang Knapp, Markusstraße 3, 7900 Ulm, Tel. 0731- 383178. Die CVJM-Motorradgruppe plant auch verschiedene Fahrten (Ori, Freizeit u.ä.).

Gespannfahrerstammtisch:

Ab August an jedem **vierten Sonntag im Monat** um 10.00 Uhr im „Ställe“ (Weißenstein, Kreis 7320 **Göppingen**).

Info: Günter Schmid, Tel. 07334- 8613.

Motorradfahrerstammtisch der 1- und 2-Zylinder-Freunde

Jeden dritten Samstag im Monat ab 15.00 Uhr in Bibas Eiscafe, Eppenhauerstraße 9, 5800 **Hagen**.

Info unter Telefon 02331-586409.

Regelmäßiger Treffpunkt der Initiative zur Öffnung des Nienstedter Passes

ist jeden 1. Donnerstag, um 18.30 Uhr die Kneipe „Them“, Lister Straße, Hannover.

16.-17.8.1991

18. Bargkamp-Treffen der Motorradfreunde Niederelbe e.V. in 2177 Wingst-Bargkamp. Ein familiäres Lagerfeuertreffen mit kleinem Rahmenprogramm.

Info: Peter Richters/Traute Marunde, Bülsdorfer Straße 19, 2179 Neuhaus/Oste, Telefon 04752-1363.

16.-18.8.1991

Motorrad-Workshop im Altmühltal, ein zwei-Tage-Sicherheitstraining mit eingebautem Mentaltraining.

Info: Siegfried Könitzer, Hopfenstraße 10, 8301 Langquaid, Telefon 09452-469.

18.8.1991

First Classic Day für alle Freunde klassischer Motorräder. Ab 11.00 Uhr in der Dampfbierbrauerei in Essen-Borbeck, Heinrich-Brauns-Straße. Im Rahmen der Veranstaltung findet auch ein „Honda-Classic-Meeting“ für Maschinen der Typenbezeichnungen CB, TURBO, XBR 500 und CBX statt.

Info: Uwe Wybiralla, Backskamp 5, 4650 Gelsenkirchen, Telefon 0209-209157.

24.-25.8.1991

Motorrad-Sternfahrt des italienischen Motorradclubs „Stelvio International“ in Sondalo. Für ein

Nenngeld von 10.000 Lire erhält jeder Teilnehmer eine Gedenkmünze, einen Imbißgutschein, ein Lotterielos und einen Aufkleber. Mahlzeiten und Campingplätze werden zu Vorzugspreisen angeboten. Der Parkplatz ist rund um die Uhr bewacht. Dolmetscher, Apotheke, Werkstatt und eine Wechselstube sind vorhanden. Das Programm umfaßt Trialvorführungen, einen Tanzabend, eine Lichtparade und ein Feuerwerk.

Info und Anmeldung: Moto Club „Stelvio International“ Sondalo, c/o. Rizzi Candido, Via Bertacchi, 32, I-23035 Sondalo (sondrio), Italien, Telefon 0039-342-802447 (abends), 0039-342-802447 (tagsüber und Fax).

25.8.1991

Orientierungsfahrt der Kasseler Motorradfreunde.

Info: Ralf Simon, Telefon 0561-873420.

25.8.1991

„Graf Bernhard“ Oldtimer-Rally Lippstadt für Motorräder und Motorroller bis Baujahr 1962.

Info: Peter Osthoff, Rolevinckstraße 27, 4780 Lippstadt, Telefon 02941-61366.

25.-28.8.1991

Schuberth-Motorradtraining am Nürburgring. Teilnahmegebühr 720 DM incl. Übernachtung mit Vollpension, Ausbildungsprogramm und einem Schuberth Helm.

Weitere Informationen bei der Schuberth Helme GmbH, Postfach 4438, 3300 Braunschweig, Telefon 0531-380050.

30.-31.8.1991

Luxemburg-Ori des LV Rhein-Ruhr, Wertungslauf zum BVDM-Sportpokal.
Info: Michael Tubes, Auf den Gathen 1, 4000 Düsseldorf, Telefon 0211-308472.

31.8.1991

Rock & Bike Tag auf dem Carnaper Platz in Wuppertal-Barmen mit reichhaltigem Programm: Rockmusik live, Flohmarkt, Cafeteria, Vorstellung des BVDM-Motorradtrainings, Videos, Geschicklichkeitsparcours u.v.a. Mitveranstalter sind die Tourenfreunde Wuppertal im BVDM.

Infos unter Telefon 0202-563-6444 und 0202-563-6308.

1.9.1991

Motorradfahrer-Gottesdienst auf dem Trautenhof bei Jagsthausen.

Info: Christen unter Motorradfahrern — C. u. M. —, Ringstraße 43, W-8701 Gollhofen, Telefon 09339-577.

7.9.1991

2. Joke-Rallye dem MC Road-Freaks Eifel auf einem reizvollen Rundkurs durch Eifel, Hunsrück und Moseltal. Start 10 bis 15 Uhr. Für ein reichhaltiges Programm und genügend Zeltgelegenheiten ist gesorgt, die Anfahrt kann schon am Freitag erfolgen.

Info: Ralf Nienke, Friedbüschstraße 22, 5506 Zemmer 3, Telefon 06580-446.

13.-15.9.1991

Motorrad-Workshop im Altmühltal, ein zwei-Tage-Sicherheitstraining mit eingebautem Mentaltraining.

Info: Siegfried Könitzer, Hopfenstraße 10, 8301 Langquaid, Telefon 09452-469.

13.-15.9.1991

7. Vogelsberger Gespanntreffen 1991 in Windhausen bei Alsfeld.

Info: Gespannfreunde Vogelsberg, Alfred Petsch, Dotzelrod 3, 6320 Alsfeld, Telefon 06631-3138.

13.-15.9.1991

16. Internationales Tändsticksträffen in Jönköping, Schweden.

Info: Vätterbygdens MC-Clubb, Box 20, S-55112 Jönköping, Telefon 0046-36-378547.

14.9.1991

Wutzen-Rally „Pfälzer Wald“.

Info: Rolf Hannemann, Telefon 0621-696022.

15.9.1991

Bildersuchfahrt der Kasseler Motorradfreunde.

Info: Ralf Simon, Telefon 0561-873420.

20.-22.9.1991

Sandlochtreffen des MC Mammut Bergisch-Gladbach.

Info und Ausschreibungen: Manfred Brill, Eschenbroichstr. 9, 5060 Bergisch-Gladbach, Telefon 02202-56315.

20.-22.9.1991

22. Internationales Hexentreffen der Elefantentreiber Lippe bei Lemgo.

Info: Karsten Heumann, Hiddeserstraße 134a, 4930 Detmold, Tel. 05231-89907.

21.9.1991

Dieter Bail-Gedächtnisfahrt.

Info: Edgar Müller, Telefon 02945-5150.

28.9.1991

Anfänger-Kurs für Gespannfahrer der TÜV-Akademie Bayern/Hessen und der Fa. Peter Stern in Regensburg. Trainings-Gespanne sind vorhanden.

Info und Anmeldung: H. Wießnet, Telefon 0941-645-30.

28.-29.9.1991

Gespannfahrerlehrgang für Anfänger des BVDM in Wermelskirchen.

Info: Horst-Werner Sassenhagen, An der Wolfsmoor 4, 5060 Bergisch-Gladbach 1.

29.9.1991

Der für diesen Termin angekündigte Herbst-Teilemarkt in Paderborn ist abgesagt worden.

3.-6.10.1991

Wildensteintreffen im Steinachtal/Frankenwald der MF Franken.

Info: Siegmund Wölfel, Hallerstraße 53, 8500 Nürnberg 90, Tel. 0911-331753.

5.10.1991

Gedenkfahrt des Blauen Punktes von Köln zum Altenberger Dom. Treffen um 14.00 Uhr am Kölner Südverteiler.

Info: Jens-Peter Bonse, Philadelphia Straße 151-153, 4150 Krefeld 1, Telefon 02151-28427.

5.10.1991

Das für diesen Termin angekündigte Reblaus-Treffen des LV Rhein-Ruhr entfällt!

6.10.1991

Motorradfahrer-Gottesdienst auf dem Trautenhof bei Jagsthausen.

Info: Christen unter Motorradfahrern — C. u. M. —, Ringstraße 43, W-8701 Gollhofen, Telefon 09339-577.

6.10.1991

Herbst-Teilemarkt in Wolfsburg, Congress-Park.

Info: Ingo Rübener, Tel. 02263-6524, Fax 02263-70411.

18.-20.10.1991

7. Herbsttreffen der IG Europäischer Motorräder Wöbbel. Geboten werden viel Platz, viel Feuerholz, viele Benzingsprache, Essen und Trinken, Kinderspielplatz usw. in gemütlicher Runde.
Info: Ulrich Meier, Friedenstalstraße 25, 4938 Schieder-Schwalenberg, Telefon 05233-5795

1.-3.11.1991

MCP-Treffen 1991. In der Hoffnung, daß sich mal viele BVDM-Mitglieder in den hohen Norden „verfahren“, lädt der MC Pinneberg ein. Treffpunkt ist die Schankwirtschaft Arndt, Betonstraße in 2082 Heidgraben.
Info: Lothar Kahnert, Tel. 04121-94078.

29.11.-1.12.1991

Gespannfahrttreffen mit kurzem Lehrgang für Fortgeschrittene in 2211 St. Margarethen. Anmeldung ist erforderlich. Nennungsschluß: 26. November 1991. Teilnehmerbeitrag: 60,- DM.
Info: IGG-Sigrid M. und Frank-M. Wolf, Hauptstraße 27, 2211 Ecklak, Telefon 04825-7161.

11.1.-12.1.1992

Rhein-Ruhr-Motorrad-Markt in der Duisburger Rhein-Ruhr-Halle.
Info: Ingo Rübener, Telefon 02263-6524, Fax 02263-70411.

18.1.-19.1.1992

Motorrad-Markt in der Paderborner Schützenhalle.
Info: Ingo Rübener, Telefon 02263-6524, Fax 02263-70411.

25.1.-26.1.1992

Motorrad-Markt im Congress-Park Wolfsburg.
Info: Ingo Rübener, Tel. 02263-6524, Fax 02263-70411.

31.1.-2.2.1992

Elefantentreffen in Loh (Thurmansbang-Solla) im Bayerischen Wald.
Info: BVDM, Postfach 480138, 4400 Münster.

15.2.-16.2.1992

Motorrad-Markt in der Stadthalle Kassel.
Info: Ingo Rübener, Tel. 02263-6524, Fax 02263-70411.

14.3.-15.3.1992

Motorrad-Markt in der Europahalle Trier.
Info: Ingo Rübener, Tel. 02263-6524, Fax 02263-70411.

1.-3.5.1992

IGG-Gespannfahrerlehrgang in Brunsbüttel.

Weitere Informationen beim Veranstalter: Sigrid M. und Frank-M. Wolf, Hauptstraße 27, 2211 Ecklak, Telefon 04825-7161.

18.-20.9.1992

BVDM-Deutschlandfahrt.

Bitte vormerken.

30.9.-4.10.1992

IFMA in Köln.

Der 30. 9. und 1. 10. 1992 sind den Fachbesuchern vorbehalten.

Die Landesverkehrswacht Baden-Württemberg bietet in Zusammenarbeit mit der Jugendherberge Tübingen eine Reihe von Motorradveranstaltungen an (Wochenenden-Freizeit-Ferien), jetzt auch geführte Motorrad-Tagestouren. Informationen und Programme gegen einen Freiumschatz über die Jugendherberge Tübingen, Gartenstraße 22/2, 7400 Tübingen 1, Tel. 07071-23002.

HBJ-Gespanne

Winterbekleidung:

Wachscotton-Jacken und
Hosen · Lederjacken
Jet- und Integral-Helme
Handschuhe · Nierengurte

Kat für FJ 1200
Solo oder Gespann
FJ-Teile

Reichler GmbH

Zum Bauckmert 20

5275 Berneustadt

Tel. 02261-41997 · Fax 42449

Korrektur:

Für die letzte BALLHUPE hatte uns der Westdeutsche Rundfunk freundlicherweise einen Beitrag zur Veröffentlichung überlassen. Leider wurde der Name des Autors falsch gedruckt. Er heißt **Ralf Andreas Bürk** und arbeitet beim WDR-Landesstudio Dortmund.



Bei dem vielen Regen in diesem „Sommer“ kann die Regenkombi gar nicht groß genug sein.

Foto: MF Vogtland

First Classic Day 1991

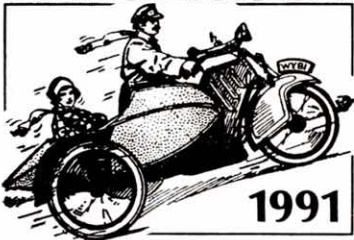
Mekka der klassischen Motorräder

(hut) Auf dem Gelände der Dampfbierbrauerei in ESSEN-BORBECK findet am 18. August 1991 nun schon zum dritten Mal der „FIRST CLASSIC DAY“ statt.

Veranstalter dieses größten Treffens klassischer Motorräder ist wie auch in den Vorjahren Uwe Wybiralla aus Gelsenkirchen. Schwerpunkt des CLASSIC DAY 1991 sind Honda-Motorräder bis zum Baujahr 1978 mit den Typenbezeichnungen CB, TURBO, CBX und die XBR 500. Willkommen sind natürlich auch die Fahrer und Liebhaber anderer klassischer Motorräder. Der BVDM wird übrigens mit einem Infostand an der Veranstaltung teilnehmen.

Info: Uwe Wybiralla, Tel. 0209-209157.

FIRST CLASSIC DAY



Neuer Motorradtreffpunkt und Ausstellungsraum in Hanau-Steinheim

(hut) Am 15. Juni 1991 hatte die Anprall-dämpfer-Vertriebsgesellschaft mbH (ADV), deren Geschäftsführer das BVDM-Mitglied Gebhard Kramig ist, allen Grund zu feiern. Galt es doch, die neuen Geschäfts- und Ausstellungsräume am Bahnhof Hanau-Steinheim direkt an der B 43/45 gelegen, der Öffentlichkeit vorzustellen.

Diese Räume sollen unter anderem auch als Treffpunkt für Motorradfahrer genutzt werden. Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

Im Rahmenprogramm stellte der BVDM sein Sicherheitstraining FREIZEIT – SICHERHEIT – SPASS vor, das von der ADV für diesen Termin gekauft worden war. Weitere Informationen zu diesem bestimmt interessanten Projekt gibt es unter der Telefonnummer 06181-661748 bei der ADV.

Private Kleinanzeigen in der BALLHUPE werden für BVDM-Mitglieder kostenlos abgedruckt. Anzeigenwünsche bitte an die Redaktion senden (Adresse im Impressum).

Verkaufe:

Getriebe mit Rückwärtsgang von Fa. Kayser für Boxer BMW ab Modell 9/80. Das Getriebe ist nagelneu und mit Garantie, es wird zum Selbstkostenpreis abgegeben. Telefon 069-2380229 oder 069-728326.

Verkaufe:

BMW R 60/5, Motor generalüberholt, diverse Teile von 60/5, Preise VB. Telefon 069-2380229 oder 069-728326.

Verkaufe:

Die Zeitschrift „Motorrad“ von 1978 bis 1987. Preis pro Heft: 1,- DM (VB). Udo Ziegler, Gerolsteiner Straße 109, 5000 Köln 41, Telefon 0221-445305.

Verkaufe:

Benzintank DKW RT 175 (guter Zustand), Preis VB. Komplette Felge (verchromt) von der DKW, Preis VB, Udo Ziegler, Gerolsteiner Straße 109, 5000 Köln 41, Telefon 0221-445305.

Verkaufe:

MZ ETZ 250-Gespann, Bj. 1983, 8500 km, TÜV 1993, Reifen neu, viel Zubehör, sehr guter Zustand, unfallfrei, VB 2.900,- DM. Info: Ralph Pöhlend, Schafgasse 7, O-9801 Weißensand i./V.

Leserbrief von **Thorsten Hagen Grün:**

Bekannt ist, daß die Gewichtigkeit des BVDM bundesweit mit der Mitgliederzahl ebenso steigt und fällt, wie mit den ihm zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln. Ebenfalls leuchtet ein, daß die Ortsclubs einen Großteil der sogenannten Basisarbeit verrichten. Dafür brauchen auch sie Geld.

Den Clubs nun einfach zu unterstellen, daß die zurückerstatteten Beiträge nur teilweise für die vorgesehenen Zwecke verwendet würden – wie auf der JHV 91 geschehen –, war wohl der falsche Weg „Methode Brechstange“. Unsinnig und übertrieben aber waren auch die unzähligen Austrittsdrohungen der Ortsclubs.

Beides waren für mich Anzeichen für einen mangelhafte sachliche Auseinandersetzung mit dem Thema im Vorfeld der Entscheidung, was letztlich zum Debakel auf der JHV führen mußte.

Vielleicht setzen sich aber Vorstand, Bundesbeirat und die Antragsteller noch einmal in Ruhe zusammen, um vernünftig über das Thema zu reden. Dazu ein Kompromißvorschlag, der beiden Seiten entgegenkommt: Steuerrechtlich kann jedes Mitglied den Beitrag und eventuelle Spenden von der Steuer absetzen. Ist es dann nicht möglich, daß die Ortsclubs über ihre Vorsitzenden oder Präsis die Beitragsrückerstattungen – zumindest teilweise – dem BVDM als Spende wieder zur Verfügung stellen?

Wenn das jetzt von mir grob an der Realität vorbeigedacht ist, dann möge mir die rechte (Schreib-)Hand verdorren, und ich werde in Zukunft auch immer mein Schwätzwerk halten...

Liebe BVDM-Mitglieder,

Die JHV in Elspe war die beste Versammlung, die ich je mitgemacht habe. Es ist zum ersten Mal gelungen, eine große Anzahl Mitglieder zur Teilnahme zu motivieren. Außerdem war sie vom Rahmenprogramm her so attraktiv, daß die ganze Familie ein sehr schönes Wochenende hatte.

Wenn dann Klagen kommen, die JHV hat Geld gekostet, mit der Begründung: „Das hat es früher nicht gegeben“, raste ich aus. Früher sind zu Versammlungen auch nur maximal vierzig Personen gekommen, und die Versammlung fand in irgendeinem Hinterzimmer statt. Wenn der BVDM attraktiv werden will, muß er bei der Veranstaltung anfangen, die für die Mitglieder am wichtigsten ist, nämlich der JHV.



Was mich geärgert hat, ist die Tatsache, daß viele Mitglieder bereits bezahlte Leistungen zurückgefordert haben. Wenn ich aufgrund des schlechten Wetters nicht zelten will, oder ich habe auf einmal keinen Hunger, kann ich den Veranstalter dafür nicht verantwortlich machen. Nur aufgrund der Gutmütigkeit von René Kegelmann haben diese Mitglieder ihr Geld zurückbekommen. Wenn ich für ein Motorradrennen eine Karte kaufe und nicht hingehe, bekomme ich auch kein Geld zurück.

Ich hoffe, die Mitglieder, die sich angesprochen fühlen, denken mal darüber nach, und handeln in Zukunft etwas fairer.

Ansonsten war es, wie schon erwähnt, eine tolle Veranstaltung!!

Mit BVDM-freundlichen Grüßen
Euer
Uwe Goldammer

Leserbrief von Stefan Weidner:

Voll und ganz möchte ich mich dem Leserbrief von Herrn Klöcker (BALLHUPE 2/91) anschließen, daß die Informationsvermittlung über die BALLHUPE schlecht bis nicht vorhanden ist. Es ist auch traurig zu lesen, daß es eine extra Info für die BVDM-Clubs, nicht aber für die Einzelmitglieder gibt. Der BVDM ist die Interessengemeinschaft der Motorradfahrer, nicht der Motorradclubs.

Von mangelnder Informationsvermittlung zeugt auch der Bericht über die JHV. Ich zitiere: „Schließlich berichteten die Referenten Harald Platz..., Henning Knudsen..., Klaus R. Arpert..., Dorothee Bengart..., René Kegelmann... und Bernd Luchtenberg... aus ihren jeweiligen Aufgabengebieten.“ Was sie berichteten, wird nicht erwähnt. Ich war auf der JHV und habe einiges, nicht alles, mitbekommen. Wer nicht auf der JHV anwesend sein konnte, weiß nicht, was die Referenten berichteten. Auch sollten die Beschlüsse der JHV nicht in Prosa vorgestellt werden, sondern stichwortartig, aber exakt. Schließlich war der Bericht über das Rahmenprogramm zu lang.

Zum Editorial: Henning Knudsen fragt, woran es liegt, daß der BVDM bei den Motorradfahrern nur unzureichende Anerkennung findet. Genau, woran? Vielleicht, weil vielen nicht klar ist, was der BVDM für Motorradfahrer (nicht Motorradclubs!!!) leistet. Und genau hierher gehört wieder das Problem der Informationen: Was haben die Herren Platz, Knudsen, Arpert, Kegelmann, Luchtenberg und Frau Bengart geleistet? Wer weiß es? Vermutlich nur die, die die Arbeit geleistet haben und ihre Familienangehörigen. Von den Infos der JHV ist mir auch noch kaum etwas in Erinnerung. Die BALLHUPE wäre ein Forum, zum Beispiel diese Referate zu veröffentlichen. Dann ginge es vielen nicht so wie mir, wenn sie im Freundeskreis angesprochen werden, warum sie Mitglied im BVDM sind, nur zu sagen, der BVDM ist die Interessenvertretung der Motorradfahrer. Wenn der BVDM sich nicht zu verstecken braucht, wie Herr Knudsen im Editorial sagt, warum macht er es dann und berichtet nicht ausführlich von seiner Arbeit? Oder berichtet er nur im BVDM-Club-Info?

Leserbrief von Helmut Strauß:

Vorstandsarbeit – und all ihre Schrecken! So ließen sich einige Beiträge der Ballhupe 2/1991 deuten, wollte man nur die negativen Aspekte in den jeweiligen Inhalten betonen. Dies gilt ebenso für den aufschlußreichen Bericht über die JHV wie auch für die einleitenden Worte (oder Bitten) des ersten Vorsitzenden Henning Knudsen und nicht zuletzt für die Leserbriefseite – aber natürlich nur dann, wenn man den Inhalt der Artikel unbedingt so deuten will!

Das ist natürlich alles nicht so erfreulich oder gar ermutigend für jemanden, der (wie ich) neu in diesen Verband eingetreten ist, und das aus verschiedenen Motiven:

- Seine Rechte und Pflichten als Motorradfahrer vertreten zu sehen und selbst zu vertreten und wahrzunehmen,
- Kontakte zu „Gleichgesinnten“ knüpfen zu können,
- außerhalb der üblichen Motorrad-Journalismus-Szene Neugigkeiten und Interessantes zu erfahren,
- und schließlich, einem Verband anzugehören, dessen Ruf (zumindest außerhalb von Deutschland) nicht gar so schlecht ist, wie dies – laut Aussage von Henning Knudsen – bei Motorradfahrern offensichtlich der Fall sein soll.

Und was passiert dann? Es gibt eigentlich, zumindest auf den ersten Blick, fast nur Negatives „zum Einstand“ zu hören: Da ist von einem „Altherren-Verein“ (Leserbrief in Ballhupe 1/1991) und von einem Null-Rücklauf bei Leserbriefen die Rede.

Und dabei gibt es doch soviel zu tun – um einen mittlerweile doch recht abgenutzten Werbespruch zu verwenden – um den Verband vielleicht attraktiver zu gestalten, um damit auch mehr Bewegung bei den Mitgliedern auszulösen:

Angefangen damit, den Verband auch für die Motorradfahrerinnen offener zu machen, vor allem durch die Namensgebung, über vom Verband aus organisierte Aus- und Urlaubsfahrten bis hin zu einer anderen Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit. Wohlgermerkt, dies sind nur Ideen, die nicht alle etwas taugen müssen, zumal, wenn sie von einem Novizen geäußert werden (bei anderen Verbänden sieht es im übrigen nicht viel anders aus).

Ich jedenfalls möchte mich nicht entmutigen lassen und vielleicht das eine oder andere, zum Beispiel zur BALLHUPE beisteuern.

Ein Brief von **Gabi Beer**, Schriftführerin des MC Rubber Duck, zu der Club-Info, geschrieben von Henning Knudsen.

Hiermit gebe ich meine Hochachtung kund über die Arbeit, die sich Henning Knudsen mit diesem langen Brief gemacht hat. Er hat darin ausgesprochen, was jeder 1. Vorsitzende eines Verbandes oder Clubs denkt. Das ist kein Posten zum Vorzeigen, sondern zusätzliche Arbeit, worunter das Familienleben stark leiden kann. Ich hoffe nur, daß Henning sich darüber vor der Wahl im Klaren war.

Wer arbeitet, macht Fehler, wer viel arbeitet, macht viele Fehler, wer gar nicht arbeitet, macht keine Fehler.

Um die Clubs zu mehr aktiver Arbeit im BVDM zu bewegen, ist dieser Brief wohl nicht geeignet. Da wird über die viele Arbeit gestöhnt! Da wird die zu geringe Beteiligung an Aktivitäten beklagt. Da bittet man die Mitglieder, sie nicht gleich wieder mit Briefen und Telefonaten zu belästigen. Was soll das?

Es wäre zur Motivierung wohl besser gewesen, das Positive aufzuzählen. Bei einer Aktivität hat man bei der Planung nicht nur Ärger.

Ein Beispiel: Es wird ein Club angesprochen wegen der Ausrichtung eines Sommerfestes. Der Club, der so etwas

noch nie gemacht hat, braucht Unterstützung (Ämter, Platzgröße, Handzettel etc.).

Das soll nicht heißen, der BVDM besorgt alles, sondern der BVDM macht mit Stichworten darauf aufmerksam, an was alles gedacht werden muß. Clubs, die mit solchen Aktivitäten Erfahrungen haben, könnten den neuen Clubs Hilfestellungen geben.

Wenn der BVDM wirklich 70 Clubs hat und davon jährlich drei Vereine anspricht und unterstützt, müßten für mindestens 10 Jahre die Frühjahrs-, Sommer- und Herbstfeste gesichert sein.

Nicht jeder Club hat einen geeigneten Platz zur Verfügung, um ein solches Fest auszurichten. Die Clubs müßten sich öfter, im positiven Sinne, der Öffentlichkeit vorstellen. Dazu eignet sich der „Tag des Motorradfahrers“ sehr gut.

Ein Info-Stand in der City kann dazu beitragen, die Vorurteile der Bürger und Stadtpolitiker abzubauen. Durch René Kegelmann's Hilfe haben wir einen solchen Info-Stand gewagt und der erste Schritt in die Öffentlichkeit war getan. Dazu hat es, trotz der Arbeit, noch Spaß gemacht.

René und seine Frau haben nie gestöhnt, wenn wir sie mit Fragen bombardiert haben. Jetzt sind wir soweit, daß wir zum nächsten Info-Stand weit weniger Hilfe benötigen. Das ist Motivierung!

Es wäre gut für den BVDM, wenn alle Vorstandsmitglieder so denken würden.

2. Aachener Motorradtreff 25. Juni 1991

(hut) Die Motorradpresse schwieg sich zu diesem Termin leider aus.

Da es sich um eine Aktion von Aachener Motorradfahrern handelt, die sich zu einem regelmäßigen aber lockeren Treff zusammen gefunden haben, waren „die großen tollen Attraktionen“ wohl nicht zu erwarten. Aber dies ist ja auch nicht unbedingt Voraussetzung, um mit Gleichgesinnten einen „guten Tag“ zu verbringen.

Veranstaltungsort war der Katschhof hinter dem historischen Rathaus mitten in dem sonst vor dem Kraftfahrzeugverkehr geschützten Innenstadtbereich Aachens. Aber irgendwie haben die Veranstalter es doch geschafft. Ansonsten geht es den Motorradfahrern doch ganz schön „an den Krügen“. Hat doch der Rat beschlossen, auch den „Markt vor dem Rathaus zur Fußgängerzone zu erklären. Damit verlieren die Aachener Motorradfahrer einen seit 20 Jahren gewachsenen Motorradfahrer-Treffpunkt.

Die Ideen des Aachener Stadtrates sehen so aus, daß man den Motorradtreff ganz gern zu einem Parkplatz mit Parkscheinautomat umfunktionieren würde. Die Motorradfahrer können sich ja da treffen, aber sie sollen um Gottes Willen nicht vergessen, immer schön nachzuwerfen und das Kärtchen zu ziehen.

Dies war auch Thema einer Podiumsdiskussion, bei der Vertreter des MC Roadrunner Aachen und der Kühlen Wampe Aachen die Interessen der örtlichen Motorradfahrer vertraten. Und der BVDM???

War mit einem Infostand (Spannband, den Restbeständen des üblichen Informationsmaterials, einem Einzelmitglied aus dem Ruhrgebiet und seinem Gespann) mehr schlecht als recht, aber immerhin vertreten.

Die Präsenz des BVDM darf sich, nimmt er seinen Anspruch, „Interessenvertretung“ der Motorradfahrer zu sein, nicht nur auf die großen Messen beschränken.

Es ist schon ein Trauerspiel, wenn von Vertretern der Aachener Presse zu hören ist: „Da hab ich ja noch nie von gehört – haben Sie Informationsmaterial?“

Neues von „Drüben“

(hut) Die Aktivitäten des BVDM in Richtung der fünf neuen Bundesländer sind bei Licht betrachtet doch recht kläglich. Umso erfreulicher ist es, daß einige der wenigen Clubs und Einzelmitglieder doch eine ganze Menge auf die Beine stellen. So war doch in der Ausgabe der „Reichenbacher Zeitung“ vom 29.4.1991 folgendes zu lesen:

„Die Motorradfreunde Vogtland haben sich mit der Mylauer Bürgerinitiative zusammengetan, um die in den neuen Bundesländern noch reichlich vorhandenen Straßenbäume zu retten. Im Rahmen dieser Aktion wurden die Behörden gleichzeitig auf die Probleme aufmerksam gemacht, die für die Motorradfahrer im Zusammenhang mit Lei(d)tplanken entstehen können. Nach Meinung der Motorradfreunde Vogtland ist den natürlichen Straßenbegrenzungen eindeutig der Vorrang vor Lei(d)tplanken zu geben, besonders dann, wenn diese an Straßen aufgestellt werden sollen, die durch Naturschutzgebiete führen.“

Die Redaktion der BALLHUPE ist darauf angewiesen, von Euch von solchen Aktionen und deren Presseecho zu erfahren. Also schickt uns eigene Texte oder Presseauschnitte, damit die Länderecke mal endlich ein wenig lebendig wird.

Dinosaurier mit Zukunft

Ein Motorrad-Test (fast) ohne Technik

(Foto: Rolf Trettin)

Da saßen wir nun nach 12 Stunden Fahrt am Straßenrand vor dem Hotel in Aix le Bain auf dem Motorrad und wollten nichts lieber als unter der Dusche stehen. Ich nahm gerade den Helm ab und strich meine verschwitzten Haare zurück, als ein spitzer Schrei ertönte. Eine kleine Hand klopfte mir erstaunlich kräftig auf die Schulter und noch bevor ich mich umdrehen konnte, ergoß sich eine wahre Wortkaskade über mich. Die dafür verantwortliche nette, alte Dame im großgeblühten Kostüm bemerkte in ihrer Begeisterung überhaupt nicht, daß weder ich noch meine Frau zu einer zusammenhängenden Antwort fähig waren. Diesen Redeschwall zu unterbrechen, waren unsere französischen Sprachtalente einfach zu begrenzt. Nach vielen „bon voyage“ und mindestens dreimaligem Streicheln von Motorrad, Sozia und Fahrer (die Reihenfolge ließ keinen Zweifel an der Sympathieverteilung) rauschte sie dann davon.

Später, nach einer erfrischenden Dusche und bei einem kühlen Rosé, dachte ich wieder an die amüsante Begegnung von vorher. Ich hatte einigermaßen verstanden, daß der Mann der Großgeblühten in den fünfziger Jahren auch ein Motorrad dieser Marke gefahren hatte und sie sich noch sehr gerne an die herrlichen Touren damit erinnerte. Ich bekam auch mit, daß sie mir mehrmals zu diesem Motorrad gratulierte. Und dann ging mir ein Licht auf:

Die alte Dame glaubte, unsere Maschine wäre ein fantastisch erhaltener Oldtimer und die Glückwünsche galten der tollen Restaurierung. Mein Gott, abgesehen davon, daß dieses Motorrad leider nicht mir gehörte, sondern aus dem Testmaschinen-Park stammte, war es ein nagelneues Motorrad – genauer, eine Harley Davidson Electra Glide!

Diese kleine Begebenheit mag vielleicht mehr über den Charakter des großen Touren-Motorrads aus der Heavy Metal-Schmiede im nordamerikanischen Milwaukee aussagen, als ausführliche technische Erklärungen.



Anachronismus auf zwei Rädern?

Kein anderer Motorradhersteller kann es sich leisten, an der Schwelle zum 21. Jahrhundert Fahrzeuge anzubieten, die nicht nur auf den ersten Blick wie Anachronismen wirken. Ein Motorrad aus der 1956er Hydra Glide-Serie und eine 1991er Electra Glide (die Namensänderung ist lediglich auf den Einbau eines elektrischen Anlassers im Jahre 1965 zurückzuführen) haben mehr miteinander gemeinsam als jede Japan-Maschine mit dem entsprechenden Modell von vor drei Jahren.

Kann man ein Motorrad, daß einen Motor mit einem Hubraum von sage und schreibe 1340 ccm hat, diesen auf lediglich zwei Zylinder verteilt und damit 59 Prüfstands-PS produziert, heutzutage überhaupt noch ernst nehmen?

Gut, es gibt eine kontaktlose Zündung, drei ihrer Aufgabe leidlich gewachsene Scheibenbremsen, eine Luftunterstützung für Gabel und Federbeine und einen Sekundärantrieb mittels Zahnriemen. Aber ansonsten: Nostalgie, wohin man schaut. Ein fahrfertiges Gewicht von sechseinhalb Zentnern – und das ganze zum Preis eines Mittelklasse-Autos. 24.360 Mark verlangt die Deutsche Harley Davidson und hat trotzdem keine Probleme mit dem Verkauf der Maschinen. Selten ging es HD so gut wie heute, und daß HD-Motorräder besonders in Japan weggehen wie der Sake bei einer abendlichen Geschäftsbesprechung, ist keine Anekdote.

Das Geheimnis des Erfolges

Was also macht die Faszination dieser Motorräder aus? Der Classic-Look trägt in einer Zeit, in der auch das Motorradstyling immer mehr vom Windkanal bestimmt wird, sicherlich viel zum Erfolg bei. Hinzu kommt, daß die Maschinen inzwischen sehr zuverlässig geworden sind und einen Wiederverkaufswert haben, von dem Mercedes nur träumen kann.

In erster Linie ist es aber wohl die Art und Weise, in der man diese Motorräder bewegt – und mit unbeschädigtem Selbstbewußtsein bewegen darf. Hier kommt die persönliche Abkehr vieler Motorradfreunde vom Leistungs fetischismus zum Ausdruck; diesem Zwang zum „leichter, innovativer und schneller“, der uns 600er-Maschinen mit 100 PS und im Super-Sport-Stil beschert, der die Fahrer einsam macht – welche Sozia oder welcher Sozia möchte denn auf diesen Schleifsteinen der Affen spielen? Besorgte Insider befürchten wohl nicht zu Unrecht, daß diese Überbetonung der Sportlichkeit die in der Gesellschaft schon deutlich spürbare Antipathie gegen das motorisierte Zweirad noch verstärken wird. Sportliches Fahren wird hierzulande nun einmal mit hoher Geschwindigkeit und Rennsound gleichgesetzt und die in letzter Zeit zu unser aller Ärger in Mode gekommenen Streckensperrungen für Motorradfahrer werden – so ehrlich müssen wir sein – oft erst von solchen „Sportfahrern“ ausgelöst.

Der Harley fehlt jede Aggressivität

Von einem HD-Driver dagegen erwartet keiner, daß er in der Kurve das Knie am Boden hat, schon gar nicht, wenn er eine Electra Glide fährt. Jeder Autofahrer hat plötzlich Verständnis für den mit 80 km/h auf der Landstraße bummelnden Fahrer und schaut beim Überholen freundlich lächelnd herüber. Stellt man die Maschine auf dem Marktplatz ab, laufen johlend die kleinen Jungen zusammen und die Alten bleiben mit verträumten Blicken stehen. Das altbackene Styling der Maschine muß die nichtmotorradfahrenden Mitmenschen wesentlich mehr faszinieren als das einer aktuellen 1000er Sportmaschine. Insbesondere die Fahrer von Harley Davidson-Touren (die Chopper-Biker haben etwas mit dem Rocker-Image zu kämpfen) genießen bei den anderen Verkehrsteilnehmern ein derart freundliches Entgegenkommen, wie es vielleicht noch der Fahrer eines offenen Morgan im Februar erlebt. Man spürt

Und wie erst die Sozia verwöhnt wird: Ebenfalls solide Trittbretter unter den Füßen, mit einem Sitz, der diesen Namen wirklich verdient und auch den Gelegenheits-Beifahrer vor Schmerzen in der Steißgegend bewahrt. Seit dieser kleinen Testtour, die uns eine Woche lang durch Frankreich und dabei hauptsächlich über Nebenstraßen führte, ist mein Weib ein überzeugter HD-Fan. Ist sie früher eigentlich mehr mir zuliebe mitgefahren, so hat sie diese Tour erstmals auch für sich richtig genossen.

Natürlich gibt es auch Macken

Natürlich hat die Electra Glide Sport Macken, und würde man mit diesem Motorrad nicht einen so zurückhaltenden Fahrstil an den Tag legen, könnten diese Macken auch Probleme bereiten.

So gesehen wahrlich kein Heiz-Hobel. Harley Davidson Electra Glide Sport.

Foto: H-D

für sich ist die geringe Bodenfreiheit, denn auch bei vornehmer Zurückhaltung mit der Kurvengeschwindigkeit sind manchmal kräftige Schräglagen erforderlich (Paßfahrten etc.). Hier setzt die Fuhre viel zu früh auf und das Krachen und Schleifen hört sich zumindest die ersten Male recht gefährlich an. Aber selbst die spätere Gewöhnung an solche Nebengeräusche wird über den eklatanten Mangel an Bodenfreiheit nicht hinweg täuschen können.

Gute Nerven statt Bodybuilding

Die bei besetzter Maschine rund 500 kg Kampfgewicht sind – erst einmal in Fahrt – leichter zu dirigieren als vermutet. Zum Glück brauchte ich den Brocken nie auf den Hauptständer aufzubocken – Harleys haben grundsätzlich keinen. Eigenreparatur-Versuche bei einer Reifenpanne sind somit fast aussichtslos. Der weit ausschwenkende Seitenständer hält die Maschine auf ebenem Untergrund noch zuverlässig in Schach, aber wehe, man gerät auf die schiefe Bahn. Ein letztlich zweckloser Versuch, den Brocken vor dem Zubergehen zu bewahren, hat mich eines Abends fast einen ausgerenkten Arm gekostet. Jetzt weiß ich es besser: Im Falle des Falles tritt man höflich zur Seite und vertraut auf die Wirkung der stabilen Schutzbügel vor dem Motor und an den Packtaschen.

Vom technischen Konzept her ist die Harley Davidson Electra Glide Sport sicherlich als Dinosaurier zu bezeichnen: Zu schwer, zu unbeweglich, in der Entwicklung zurückgeblieben – alles Punkte, die schon die urzeitlichen Riesen letztendlich zum Aussterben verurteilten. Motorräder vom Schlage einer Harley Davidson dürften da allerdings mehr Überlebenskraft haben, denn das – wenn man so nennen darf – philosophische Konzept ist meiner Meinung nach aktueller denn je. Das Motorrad ist seiner ursprünglichen Transport-Funktion entwachsen und heute zu neunzig Prozent ein Freizeit-Mobil. Damit hat es zwar beileibe nicht seine Berechtigung verloren, ist aber in die Schutzlinie der „Muß-das-denn-noch-sein-Denker“ gekommen. Das Motorrad wird im gesellschaftlichen Zukunftsplan nur dann einen Platz finden können, wenn es von seiner „klammheimlichen“ Aggressivität befreit werden kann. Und da hat der Dinosaurier eigentlich gute Karten.

Rolf Trettin

BALLHUPE 3/91



keinerlei „Leder-Phobie“ und selbst die GTI-Fahrer verzichten auf das sonst gegenüber Motorradfahrern angestrenzte Imponiergehabe.

Zum entspannten Umfeld kommt das geradezu lasziv entspannte Fahren. Gut, es gibt bessere Federbeine und besser abgestimmte Teleskopgabeln, aber wohl auf keinem anderen Motorrad fühlt sich ein Hintern angenehmer plazierte als auf dem komfortablen Harley-Sofa. Der große gummigelagerte Lenker ermüdet nicht die Arme und die Füße finden auf federgelagerten Trittbrettern Platz. Dadurch wird zwar eine Schaltwippe erforderlich, doch macht sie die Sache bei den ellenlangen Schaltwegen nicht schlimmer als sie auch bei Fußrasten ist.

Da wären erstens die Bremsen. Fürs „gliden“ reicht die Wirkung gerade noch aus, von den Leistungen der Bremsanlage einer aktuellen Japanerin trennen sie allerdings Welten (und etliche Meter Bremsweg).

Die Dämpfung kann sowohl an den hinteren Federbeinen wie auch an der Gabel per Druckluft reguliert werden, doch ist der Electra Glide mit den irreführenden Zusatz „Sport“ damit kaum ein leichtes Schlingern in schnelleren Kurven abzugewöhnen. Außerdem läßt sich das Dickschiff, trotz seines enormen Radstandes von rund 160 Zentimetern, bei Reisetempo 130 auf der Autobahn von Fahrbahnfugen und -markierungen leicht aus der Ruhe bringen. Ein Kapitel

Deutschlandfahrt 1991

In diesem Jahr führte die traditionelle BVDM-Deutschlandfahrt ihre Teilnehmer in den Norden der Bundesrepublik. Das nördliche Münsterland, der Teutoburger Wald sowie das südliche Emsland waren der Veranstaltungsraum. Interessante Aufgaben an touristisch attraktiven Punkten waren zu lösen, beispielsweise am Kloster Vinneberg, am Holtwicker Ei, am Transrapid Informationszentrum, am Megalithgrab in Westerkappeln oder am Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Bad Oeynhausen. Bei einer Nebenkontrolle, dem Sachsenmuseum in Greven, gab es für die Teilnehmer leider nichts mehr zu sehen, da es kurz vor der Veranstaltung bis auf die Grundmauern abgebrannt war.

Den durchweg interessanten Kontrollstellen ist es auch zu verdanken, daß sich die Teilnehmer Zeit nahmen und ihre Mindestfahrzeiten sehr oft überschreiten. Nur noch wenige Teilnehmer nehmen die Deutschlandfahrt zum Anlaß, so richtig zu heizen. Diese Minderheit aber war es, die den Organisatoren am Ende einiges Kopfzerbrechen bereitete, da sie alle die gleiche Punktzahl erreichten.

Die relativ geringe Teilnehmerzahl von 150 Startern ist auf die Tatsache zurückzuführen, daß am selben Wochenende u.a. auch die Enzian-Rallye stattfand.

Das Wetter überraschte am Freitagmorgen einige Starter, aber auch einige Kontrollposten. Mit Sonnencreme und Shorts bewaffnet fuhren wir in Wuppertal los, um uns dann in Ibbenbüren bei ca. 8 Grad einen abzuschnattern. Die gute Laune der Teilnehmer, sowie zunehmender Sonnenschein am Nachmittag und den ganzen Samstag über entschädigten uns aber dafür. Einige Teilnehmer verbrachten viel Zeit an den Kontrollstellen, um mit den Posten zu plaudern, oder um eine Tasse Kaffee zu erstehen. Bei einer Kontrolle sollen so um die 30 Liter Kaffee durch die Kehlen geflossen sein.

Am Samstagmittag zog es die Teilnehmer zum Ziel nach Xanten am Niederrhein.

Während die sich ausruhten, Zelte aufbauten oder sich in und um Xanten amüsierten, wertete das Orgateam – bestehend aus Monika Knops, Martin Schumann, Karola und Winfried Schacht-schneider, Karin und Uwe Goldammer, Gerda Rutten, Margot Wittke, Heinz Sauerland und Roland Rottmann, die Hefte aus.

Im Vorfeld war eine maximale Punktzahl von 5200 errechnet worden. So war es sehr erstaunlich, daß die ersten Fünf

eine Punktzahl von 5520 erreichten. Da aber alles mit rechten Dingen zugegangen war, kann man die Sieger zu ihrer Streckenausarbeitung nur beglückwünschen.

Nach einem guten Abendessen, bei dem leider ein bißchen Unmut aufkam, da die Bedienung aufgrund von Unterbesetzung die Gäste nicht in dem Maße versorgte, wie man es sonst im Schützenhaus gewohnt ist, ging es zum kurzen offiziellen Teil. Bei der Tombola wurden zahlreiche Preise verlost, die von den Firmen Yamaha, Krauser, DiFi, Motorradbuch-Verlag, Schubert Helme, Magura, V&W Levior, Modeka, Harro, Metzeler, Shell und Baehr kostenlos zur Verfügung gestellt wurden.

Nach der Siegerehrung ging es zum gemütlichen Teil des Abends über. Hier wurden die Erlebnisse der Fahrt besprochen, unter anderem von dem Vespa-Fahrer aus Wiesbaden, der im letzten Jahr ca. 40000 Kilometer gefahren ist, und der manchen Fahrer mit großer Maschine hat alt aussehen lassen, oder von dem Team, das an einem Kontrollpunkt so viel Zeit hatte, daß es die Bremsbeläge wechseln konnte.

Das Frühstück am Sonntagmorgen zog sich bis nach 11 Uhr hin, da einige am Abend zuvor doch sehr lange zusammengeessen hatten. Mit dem Versprechen, im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder dabei zu sein, fuhren die Teilnehmer nach Hause.

Die Deutschlandfahrt war wieder ein voller Erfolg, auch deshalb, weil viele Helfer ihre Freizeit zur Verfügung gestellt haben. An dieser Stelle nochmals vielen Dank.

Uwe Goldammer

Bitte vormerken:
Deutschlandfahrt 1992 vom 18. bis zum 20. September!

Ergebnisse Einzelfahrer:

1. Ralf Schwedt, Werner Bienhaus, Dirk Balzer, Knut Toedtmann und Peter Kroll, alle 5520 Punkte.

6. Wolfgang Werner, 5500 Punkte.

7. Steffen Krischkowsky, Martin Lappe, Werner Gnass, Norbert Buschmann, Peter Buschmann, Thomas Hirsch, alle 5480 Punkte.

Ergebnisse Teamfahrer:

1. Rolf Landwehr und Dieter Lubenow, 5520 Punkte.

2. Andrea und Bernd Poschen, 5500 Punkte.

3. Ralf Matthias und Matthias Köster, 5470 Punkte.

4. Bernd Karrasch und Manfred Brill, 5430 Punkte.

5. Arnold Eilers und Ralph Neese, 5420 Punkte.

Ergebnisse Mannschaften:

1. Wolfgang Werner, Karsten Heumann, Karsten Mensching und Bernd Wolf, 16400 Punkte.

2. Werner Gnass, Thomas Hirsch, Tanja Wiedmann und Wolfgang Schmitz, 16220 Punkte.

3. Felix Mausolf-Nebelsiek, Klaus Dartsch, Hans Kempken und Martin Mutz, 15630 Punkte.

Nibelungen-Saga 1991

Drei edle Herren regierten im Nibelungenreich, gar fürstlich für ihre Untertanen. Ihr Ruf, für ein gepflegtes Gastmahl mit Unterhaltungsprogramm eilte in alle Länder. So kam auch eine Einladung in den kühlen Norden.

Da spannten wir unsere munteren Pferdchen an und trabten flink nahe den Ort, wo schon viele Menschen ihr Herz verloren, in die Hardtwald-Arena zu Sandhausen. Bei der Ankunft wurde erstmal ein ordentliches Gastmahl serviert.

Als am nächsten Morgen die 10. Stunde schlug, rief König Horst II die Mannen mit ihrem pferdestarken, gewaltigen Fuhrpark auf zum Wettkampf der Gladiatoren. Er tat uns kund die Regeln. Versprach uns: „Ihr werdet Wege sehen, wo keine sind. Geister werden Euch verwirren und magische Zeichen werden den rechten Weg zeigen.“ Zum Schluß reichete er jedem von uns ein geheimes Dokument zur Wegbegleitung.

Es dauerte auch gar nicht lange, in einem großen Felde, wo die Sonne uns erbarmungslos ins Antlitz lachte, da waren plötzlich viele Wege, aber welcher ist der richtige? Wild entschlossen, die Fuhre in der Hand, ging der Ritt über Stock und Stein. Kaum der Fata Morgana entkommen, fanden wir uns in einer riesigen Beton- und Asphaltwüste wieder, deren listige Bewohner uns durch wunderliche Lichter in den Farben Grün, Gelb und Rot immer tiefer in einen Irrgarten lockten. Jedesmal, wenn Rot erschien, war unsere Verwirrung groß.

Am nahen Ufer eines großen Flußlaufes stießen wir auf einen als Wegelagerer getarnten Abgesandten des Königs Horst. Dieser grimmig dreinblickende Geselle, bewaffnet mit einem Kugel-

schreiber verlangte unsere Dokumente und ritzte sein Zeichen darin ein. Der Fährschiffer wurde von uns gut entlohnt. Kaum war das andere Ufer erreicht, als zwei Zeitbanditen uns ein paar Lebensjahre rauben wollten. Im Gemeinschaftskampf schlugen wir sie in die Flucht.

Wir durchquerten wechselnde schöne Landschaften, aber wo waren die magischen Wegweiser? Sind wir noch richtig? Der nächste gefundene Hinweis zeigte den Weg von der Ebene in die Berge des Odenwaldes.

Bevor wir den Lagerplatz auf der Juhöhe erreichten, sicherten wir uns vor Überfällen links und rechts des Pfades. Alle Recken hatten sich tapfer durchgekämpft und erfreuten sich während der Ruhepause an Speisen und Getränken.

Bei dem Wiederaufbruch hatte uns der Hexenmeister unsere Unterlagen in ein chinesisches Bilderbuch verwandelt. An einem freundlichen Orakel flehten wir zu den Göttern, sie mögen uns ein Zeichen geben. Sie haben uns erhört, denn auf kurzem Weg folgten drei an den Bäumen hängende magische Zeichen.

An der nächsten Station des Königs Horst sprachen wir nur noch chinesisch und der Abgesandte des Königs starrte uns sprachlos an.

Viel später hatten uns die süßen und verlockenden Stimmen von Sirenen abseits der Route in ein Zeitloch gelockt, so daß es schwierig war, den rechten Pfad wiederzufinden. Doch da lauerte uns ein berrittener Poltergeist in einem verunstalteten Waldweg auf und gab uns sein untrügliches Zeichen mit auf den Weg.

Nachdem wir wieder des Königs Schloß gesehen und des Königs Stuhl umfahren, die Wälder durchstreift hatten, ging es in die breite Ebene. Schweißgebadet ob der Hitze, mit trockener Kehle und wundem Sitzfleisch erreichten wir die Hardtwaldarena.

Drei von uns raffte die Seuche „A.d.W.“ dahin. Die Könige Horst und Werner ehrten die Sieger und das Fahrervolk jubelte den Helden zu. Es wurde noch eine lange Nacht im Hardtwald, und wenn sie nicht gestorben sind...

Edgar Müller

Neulich...

... auf einer bundesdeutschen Autobahn mit dem klangvollen Namen A 44. Es war so gegen acht Uhr am Sonntagabend. Meine mir Angetraute und ich rollten gen Heimat, als wir mit einem Male auf der Standspur eines zweiradelnden Zeitgenossen ansichtig wurden.

Die Tatsache, daß er sein Mopped schob, ließ uns dann prompt die Bremscheiben warm werden lassen. Kurz darauf wußten wir, daß bei Reinhard's Gummikuh die Kraft den Weg zum Hinterrad nicht mehr fand.

Basteln Mit Wonne wollten und konnten wir bei dem Schaden nicht. Also wurde die neueste BALLHUPE aus der Fototasche gekramt (sollte man immer mit haben – die BALLHUPE). Eine Zählung der Clubs in der weiteren Nähe gab gute Erfolgsaussichten auf Hilfe. Also flugs zur nächsten Telekommunikationsstelle.

Als spontan hilfsbereit und -willig erwies sich der MIG Soest-Hamm e.V., Norbert Homann und Hans-Joachim Fröhlich hatten binnen weniger Minuten einen Abschleppdienst organisiert. So übernahm Burkhard Gudd die Aufgabe, am Sonntagabend um 9 einen Anhänger ans Auto zu binden und die schlapp 100 Kilometer zum Pannpunkt unter die Räder zu nehmen.

In der folgenden Woche wurde die Beemwe so gut es ging repariert, damit sie Reinhard am nächsten Freitag wieder bis nach Bayern trug.

Diese Hilfsbereitschaft der Kameraden von der MIG Soest-Hamm e.V. ging bestimmt weit über das an sich normale Maß hinaus und sollte hier mal lobend dargestellt werden. Würde der BVDM einen alljährlichen „Der-gute-Engel-der-Landstraße-Preis“ vergeben – mein Kandidat stünde fest.

Danke Leute, auch in Reinhard's Namen.

Jörg Riepenhusen



Rock und Bike '91 in Wuppertal

(hut) Zum vierten Mal wird am 31. August 1991 auf dem Carnaperplatz in Wuppertal-Barmen der diesjährige Rock- und Bike-Tag '91 ab 9 Uhr stattfinden.

Ausrichter der Veranstaltung sind die Tourenfreunde Wuppertal e.V. im BVDM in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Wuppertal.

Dem Besucher der Veranstaltung werden unter anderem folgende Attraktionen geboten:

- Flohmarkt von privat an privat rund ums Motorrad;
- die Kuhle Wampe Wuppertal richtet einen Geschicklichkeitsparcours aus;
- die Tourenfreunde Wuppertal sind mit einem Infostand vertreten;
- das Moderatorenteam von FREIZEIT-SICHERHEIT-SPASS wird Auszüge aus seinem Trainingsprogramm präsentieren;
- Wahl des Wupper-Bikes 91;
- Gespannecke;

und Live-Musik und vieles mehr...

Wer eine weitere Anreise hat, braucht nicht am gleichen Tag zurück. Es stehen Zeltplätze in begrenzter Anzahl zur Verfügung.

Weitere Infos bei Rainer Windisch, Domänenweg 38, 5600 Wuppertal 11, Telefon 0202-731100.



motorradgeschichte(n)
GUMMIKUH & Past perfect

Die Fachzeitschrift über Motorräder der 50er-60er-70er Jahre. Probeheft gegen 3 DM in Briefmarken vom

Gummikuh Verlag
Am Deich 57u · 2800 Bremen 1

BVDM-Clubs in Eurer Nähe

Baden-Württemberg

MF Neckar-Odenwald e.V.

Ulrich Zerahn, Im Wingert 3, 6954 Hassmersheim, Telefon 06261-5385

Horex- und Gespannfreunde Mainking e.V.

Fritz Leidig, Hauptstraße 31, 7189 Mainking, Telefon 07959-634

MC Altbarg e.V.

Heidi Schmid, Uhländshöhe 25, 7260 Calw, Telefon 07051-12997

MF Elch e.V.

Sabine Bauerschmidt, Sonnenhalde 3, 7265 Neubulach 3, Telefon 07053-6408

MRC Mössingen

Wolfgang Dressler, Bahnhofstraße 23, 7406 Mössingen, Telefon 07473-4262

MC Bietigheim e.V.

Peter Bader, Römerstraße 3, 7552 Durmesheim, Telefon 07245-4382

MC Erschbachtal

Rüdiger Keteher, Engelbergstraße 16, 7801 Stegen-Eschbach

MC Südbaden-Dreiländereck e.V.

Hans-Jörg Koplin, Häge 5, 7899 Freiburg, Telefon 0761-473176

MF Dinkelberg e.V.

Edwin Amrein, Am Schildgraben 8, 7888 Rheinfelden, Telefon 07623-6030

MF Steinheim

Horst Weissbrod, Heiderfelderstraße 11, 7924 Steinheim, Telefon 07329-1446

Bayern

M.V. Gochsheim e.V.

Roland Schmid, Bernhardstraße 9, 8726 Gochsheim, Telefon 09721-63396

MF Franken

Sigmund Wölfel, Hallerstr. 53, 8500 Nürnberg 90, Telefon 0911-331753

Touren-Motorrad Club Fürth

Marco Kronschnabel, Friedrichstraße 2, 8501 Veitsbrunn, Telefon 0911-791215

MC Königsbrunn e.V.

Volkmar Schultz-Igast, Augsburger Straße 29a, 8901 Königsbrunn, Telefon 08231-5196

Berlin

Riders of Reason

Günter Wossmann, Manfred-von-Richthofen-Straße 32, 1000 Berlin 42, Telefon 030-6246355

Hessen

MF Weserstein

Volker Lefevre, Eschweger Straße 2a, 3446 Meinhart, Telefon 05651-6315

Kasseler MF

Marlies Reitmeier, Ahrensberger Straße 19, 3500 Kassel, Telefon 0561-314455

Gespannfreunde Kassel-Korbach

Herbert Wilhelm, Gartenstraße 24, 3501 Fuldaabrück

Unter-Taunus-Motorrad-Club

Eike Hoffmann, Talstraße 23, 6204 Taunusstein, Telefon 06128-41207

MF Frankfurt

Gerd Müller, Lange Meile 31, 6380 Bad Homburg, Telefon 06172-47190

MC Saalburg

Günter Anton, Obergasse 4, 6390 Usingen, Telefon 06081-15534

Niedersachsen

MF Niederelbe

Egon Saul, Aue 43, 2179 Bülkau, Telefon 04754-492

MC Lüneburger Heide

Frank-Michael Wolf, Hauptstraße 27, 2211 Ecklack, Telefon 04825-7161

OC Ostfriesland e.V.

Renate Schwarze, Postweg 57, 2962 Grossefehn, Telefon 04943-1674

Meitzer Motorradfreunde

Hans-Jürgen Lammers, Tannenweg 2, 3002 Wedemark 9, Telefon 05130-2649

M.C. Big Banger II e.V.

Andreas Fretz, Zum Jagdschloß 5, 3008 Garbsen 2, Telefon 05131-5420

MF Letter e.V.

Günther Rock, Nordstraße 13, 3016 Seelze 2, Telefon 0511-402201

MF Oldau

Rüdiger von Sass, Fuhrweg 8, 3107 Hambühren, Telefon 05143-1812

Die Zweiradfrennde Wietze

Anke Weber, Wickers Immweg 9, 3108 Winsen/Aller, Telefon 05143-8143

MSC Großenheidorn

Jürgen Kühl, Wagnerstraße 24, 3050 Wunsdorf

MCC Sülfeld

Armin Pinke, Papenstieg 11, 3180 Wolfsburg, Telefon 05362-52189

MF Wolfenbüttel

Carl-Heinrich Stiddien, Am Kälberanger 20, 3340 Wolfenbüttel, Telefon 05331-32040

MF Iberg

Torsten Damrath, Am Immenhof 12, 3320 Salzgitter 1-Hallendorf, Telefon 05341-45407

MF Leinetal e.V.

Susanne Knoche, Sieboldstraße 9, 3405 Rosdorf 3, Telefon 05509-1869

Nordrhein-Westfalen

MC Brakel e.V.

Klaus Jax, Amselweg 5, 3492 Brakel, Telefon 05272-7546

MC Vorst

Werner Doetsch, Meisenweg 2, 4154 Tönisvorst, Telefon 02156-80244

LV Rhein-Ruhr

Jens Peter Bonse, Philadelphia Str. 151-153, 4150 Krefeld 1, Telefon 02151-28427

MC Rubber Duck

Siegfried Beer, Ernststraße 3, 4390 Gladbeck

MC Ossenlock e.V.

Ulrich Wittmann, Östring 17, 4446 Hörstel 2

MSC Fürstenau e.V.

Uwe Richter, Segelfortstraße 37, 4557 Fürstenau,

M.I.G. Soest/Hamm e.V.

Norbert Homann, Ostwennemarstraße 115, 4700 Hamm 1, Telefon 02381-86549

MC Geist e.V. Wadersloh

Edgar Müller, Am Osthof 13, 4780 Lippstadt 15, Telefon 02945-5150

Elefantentreiber Lippe e.V.

Wolfgang Werner, Sperberweg 4, 4902 Bad Salzuflen, Telefon 05222-22236

IGEM Wöbbel

Ulrich Meier, Friedenstalstr. 25, 4938 Schieder-Schwalenberg, Telefon 05233-5795

MC Mammut e.V.

Manfred Brill, Eschenbroichstraße 9, 5060 Bergisch Gladbach 2, Telefon 02202-56315

MC Travellers Übach-Palenberg

Fredi Gollnik, Martinusstraße 24, 5173 Aldenhoven, Telefon 02464-1382

SFC Rur-Inde e.V.

Heinz-Bert Scheuer, Seestraße 4, 5176 Inden-Lucherberg, Telefon 02423-7510

MF Imme Wigge e.V.

Karl Eggermann, Straußberg 60, 5303 Bornheim 4, Telefon 02227-3100

MTC Wuppertal

Gerd-Michael Kirschke, Alhausstraße 25, 5600 Wuppertal 2, Telefon 0202-701765

Tourenfreunde Wuppertal e.V.

Rainer Windisch, Domänenweg 38, 5600 Wuppertal 11, Telefon 0202-731100

MC Wannetal

Roland Klein, Völlinghauser Weg 3, 5760 Arnsberg 2, Telefon 02931-6219

MC Sauerland e.V.

Bernd Keggenhoff, Stemeler Straße 73, 7568 Sundern-Stemel, Telefon 02933-6526

OC Plettenberg

Klaus Rode, Brockhauserweg 60, 5970 Plettenberg, Telefon 02391-50802

Rheinland-Pfalz

Motorrad- und Veteranenclub Wissertal

Norbert Kern, Hüllstraße 11, 5249 Birken-Honigesen, Telefon 02742-6352

Road-Freaks MC Fidel-Eifel

Ralf Nienke, Friedbüschstraße 22, 5506 Zemmer 3, Telefon 06580-446

De Burschen MC Eifel

Heinz Christian, Am Zuckerborn 22, 5520 Bitburg, Telefon 06561-5150

MC Dukes Bitburg

Harald Platz, Heinrichstraße 23, 5520 Bitburg, Telefon 06561-12852

MC Dunningviejel

Andreas Dunkel, Brühlstraße 18a, 5521 Seffern, Telefon 06569-377

MF Jockgrim-Südpfalz e.V.

Thomas Acker, Königsberger Straße 8, 6729 Jockgrim, Telefon 07271-52382

MF Römerberg

Rainer Witt, Reilinger Straße 1a, 6837 St. Leon

Saarland

LV Saar der Motorradfahrer e.V.

Klaus R. Arpert, Schmittsdell 2, 6620 Völklingen, Telefon 06898-40207

Sachsen

MF Vogtland

Ralph Pöhland, Schafgasse 7, O-9801 Weißenand i.V.

Schleswig-Holstein

MC Pinneberg e.V.

Lothar Kahnert, Raboisenstr. 23, 2200 Elmsborn, Telefon 04121-94078

MF Brokdorf

Hans-Peter Wiese, Strohdach 14, 2201 Kollmar, Telefon 04128-1003

MF Schlickrutscher Burg/D

Hans Peter Ohm, Hauptstraße 12, 2224 Buchholz, Telefon 04825-8220

Motorradinitiative Lübeck

Andreas Steinfeld, Dorfstraße 36, 2401 Badendorf, Telefon 0451-492938

Freie Fahrgemeinschaft Ostsee

Rüdiger Petersen, Breitenkamp 30, 2409 Scharbeutz 1, Telefon 04563-5213

Thüringen

MC Nordhausen

Jens Uwe Herbst, W.-Nebelungstraße 9, O-5500 Nordhausen

Bundesweit

IG Gespannfahrer

Sigrid-M. und Frank-M. Wolf, Hauptstraße 27, 2211 Ecklack, Tel. 04825-7161

Alle Angaben ohne Gewähr!

Stand: 23. Juli 1991

Herausgeber:

Bundesverband der
Motorradfahrer e.V.
Verlag BALLHUPE
Aldekerker Straße 14 a
4150 Krefeld

Wer macht was?

BVDM-Vorstand

1. Vorsitzender Zweiradsicherheit

Henning Knudsen
Biberweg 1
5206 Neunk.-Seelscheid
Telefon 02247-7386

2. Vorsitzender

Ralf Kühl
Münchner Straße 16
8058 Erding
Telefon 08122-49159
Fax 08122-10442

2. Vorsitzender Öffentlichkeitsarbeit

Jürgen Schweinberger
Franzstraße 55
5800 Hagen 1
Telefon 02331-73289

1. Geschäftsführer Lederleasing

René W. Kegelmann
Dorfstraße 28
Postfach 5201
5970 Plettenberg
Telefon 02391-10657
Fax 02391-1790

2. Geschäftsführer Logistik

Uwe Goldammer
Holthäuser Straße 162
5600 Wuppertal 21
Telefon 0202-465574

Schatzmeister/-in Mitgliederverwaltung

Monika Knops
Raiffeisenstraße 102
4100 Duisburg 25
Telefon 0203-789822

Sportwart

Roland Rottmann
Wildstraße 9
4300 Essen 11
Telefon 0201-345000

Referate

BALLHUPE

Chefredakteur

Jörg Riepenhusen (noch)
Bodelschwinghstraße 17 b
4400 Münster-Hiltrup
Telefon 02501-13322
Fax 02501-24877

Redakteur

Peter J. Großheimann
Grote Gert 27 a
4134 Rheinberg 1
Telefon 02843-86245

Redakteur

Hans-Ullrich Trilling
Hunscheidstraße 95
4630 Bochum
Telefon 0234-330078

Archiv

Gudrun Riepenhusen
Bodelschwinghstraße 17 b
4400 Münster-Hiltrup
Telefon 02501-13322

Versicherungen

Harald Platz
Waldstraße 19
Postfach 1441
5520 Bitburg
Telefon 06561-7252 Privat
Telefon 06561-12362 Büro

Kfz-Technik

Klaus Arpert
Schmittsdell 2
6620 Völklingen 12
Telefon 06898-40207

Vereinsrecht

Dorothee Bengart
Bücherner Straße 14
5060 Bergisch-Gladbach 1
Telefon 02204-61955

Motorrad und Umwelt

Bernd Luchtenberg
Emminghausen 70
5632 Wermelskirchen 2
Telefon 02193-1207

Streckensperrungen

Thomas Bauer
Regensburger Straße 118
8070 Ingolstadt
Telefon 0841-59214

Veteranen

Willi Reuter
Am Opphof 32
5600 Wuppertal 1
Telefon 0202-735054

Elefantentreffen

Horst Orlowski
Augustenstraße 2
5630 Remscheid-Lennep
Telefon 02191-65872

IFMA Köln

N. N.

Motorräder Dortmund

Jürgen Schweinberger
Franzstraße 55
5800 Hagen 1
Telefon 02331-73289

Deutschlandfahrt

Heinz Sauerland
Dr.-Guischard-Straße 7
4134 Rheinberg 3
Telefon 02844-854

BVDM-Service

Frank und Brigitte Stepan
Dorfstraße 28
5970 Plettenberg
Telefon 02391-14252
Fax 02391-1790

BVDM-Lederleasing

René u. Renate Kegelmann
Postfach 5201
5970 Plettenberg
Telefon 02391-10657
Fax 02391-1790

Stand: 23. Juli 1991

Kooperative Mitglieder

Arbeitsgemeinschaft
motorradfahrender Ärzte e.V.
z.Hd. Michael Walter
Friedrichstraße 12
7130 Mühlacker
Telefon 07041-3530

baehr GmbH & Co. KG
z.Hd. Herrn Baehr
Marktstraße 2
6788 Vinningen
Telefon 06335-5004

Bridgestone Reifen GmbH
z.Hd. Herrn Seitz
Bredowstraße 20
2000 Hamburg 74
Telefon 040-73365 627

Detlev Louis
Motorradvertriebs GmbH
Süderstraße 129
2000 Hamburg 26
Telefon 040-251607-0

PSV Unna e.V.
z.Hd. Dr. Georg Stiebler
Am Ufer 2
4750 Unna 1
Telefon 02303-8705

Women on Wheels e.V.
z.Hd. Karin Eßmann
Hitdorfer Straße 309
5090 Leverkusen 1
Telefon 02171-40293

Zweirad Röth GmbH
z.Hd. Herrn Röth
Schulstraße 6
6149 Grasellenbach
Telefon 06253-4036